

CO
PLANNER

INTELLIGENTES CONTROLLING



POWERFUL PLANNING

WIE 15 UNTERNEHMEN BESSER PLANEN

POWERFUL PLANNING

Ein Referenzbuch
der CoPlanner GmbH



DIE ERFAHRUNG ZEIGT:

PLANUNG IST VIELFÄLTIG

VON
WALTER FRÜHWIRT

Vor 25 Jahren wurde das Unternehmen CoPlanner gegründet. Gleich am Beginn lag der Fokus auf der Entwicklung einer Planungslösung mit dem gleichen Namen. Geprägt von meiner universitären Ausbildung für Rechnungswesen, Controlling und EDV sowie einer 10-jährigen Tätigkeit in einem französisch-britischen Rohstoffkonzern mit der kaufmännischen Gesamtverantwortung für das Finanzmanagement sollten die umfangreichen Planungs- und Budgetierungserfahrungen umgesetzt werden. Zunächst noch auf der Basis von MS Excel entstand die erste Anwendung einer „Integrierten Planungslösung“. Sie sollte vier Jahre später im Buchhandel erscheinen.

MS Excel war Ende der 80er Jahre revolutionär und hat andere Tabellenkalkulationsprogramme wie Open Access (als Gesamtpaket inkl. Datenbanksystem), Multiplan, Lotus 1-2-3, Peach-Calc usw. abgelöst. Mitte der 90er Jahre wurde die Plattform gewechselt und die Applikation auf eine reine OLAP-Datenbank (TM1) gehoben. Viele und große Projekte waren die Folge. 2002 erfolgte erneut ein Plattformwechsel, um den sich rasch ändernden Marktanforderungen gerecht zu werden. Mit ständig steigender Datenmenge in Kundenprojekten konfrontiert haben wir uns für die Kombination von relationaler und analytischer (OLAP) Datenbank entschieden. CoPlanner auf der MS Business Intelligence Suite war geboren.

Eine 25-jährige Retrospektive bringt interessante Markttrends zutage. Während bis zur Mitte der 90er Jahre Softwarelösungen mit vordefinierten Planungsstandards gesucht wurden, somit die Entscheidungskompetenz vom Fachbereich Controlling zu tragen war, so war es in den Jahren danach die IT-Abteilung, die die rasant wachsende Technologie durch vielfältige Zukäufe von Tools aller Art zu managen versuchte. Reporting-Lösungen,

Analyse-Tools, originäre Planungs-Ansätze, ETL-Unterstützungen usw. wurden am Markt wie wild analysiert und in die IT-Landschaften zu integrieren versucht. Neuerdings haben sich die Abteilungsfronten wieder kalmiert und man ist bestrebt die Software-Auswahl gemeinsam zu treffen. In fast allen Entscheidungsprozessen sitzen Fachbereichs- und IT-Verantwortliche wieder an einem Tisch. Was hat sich im Vergleich zu den Vorjahren tatsächlich verändert?

Wir erkennen, dass Fachbereichs- und IT-Standards wichtig sind und die Basis für jede Entscheidung bilden. Der Schwerpunkt einer neuen Anwendung liegt aber in der Software-Anpassung. Das flexible und zeitlich nahe Customizing dominiert den Entscheidungsprozess. Gegenwärtige BI-Lösungen müssen fit und knetbar für betriebswirtschaftliche und informationstechnologische Anpassungen sein. Um diesen Wunsch erfüllen zu können, bedarf es einer umfassenden Erhebung des Anforderungsprofils, sowohl für die Kaufentscheidung wie auch für die nachfolgende Implementierung. Diese unternehmerische Hausaufgabe wird sehr oft vernachlässigt. Die Meinung alle Anforderungen ohnehin im Kopf aber nicht auf Papier zu haben und entscheidungserleichternden Informationen aus „Hersteller-Auditions“ zu gewinnen, kann jedes Projekt rasch zum Scheitern bringen.

Aus diesem und natürlich auch anderen Gründen wollen wir mit diesem Magazin vielfältige BI-Projekte mit unterschiedlichen Kundenanforderungen vorstellen, um den Lesern das breite Spektrum von Business Intelligence als Technologie und als Lösung zu zeigen. Am Ende der Berichte bieten wir für den Software-Auswahlprozess einen Entscheidungsbaum an, der die sog. „vorbereitenden Hausaufgaben“ in einer einfachen Struktur präsentieren und erleichtern soll.

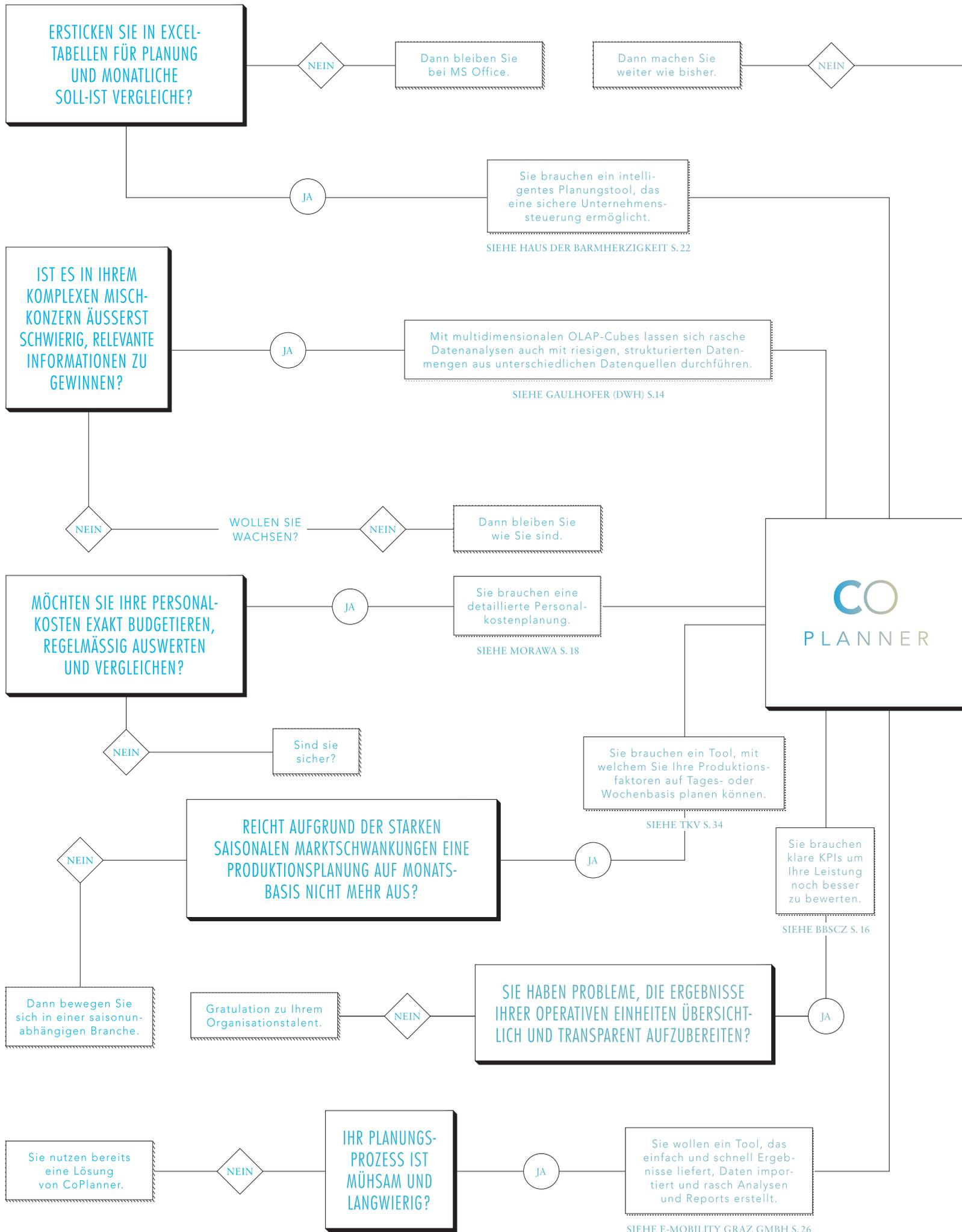
POWERFUL
PLANNING
HEISST:

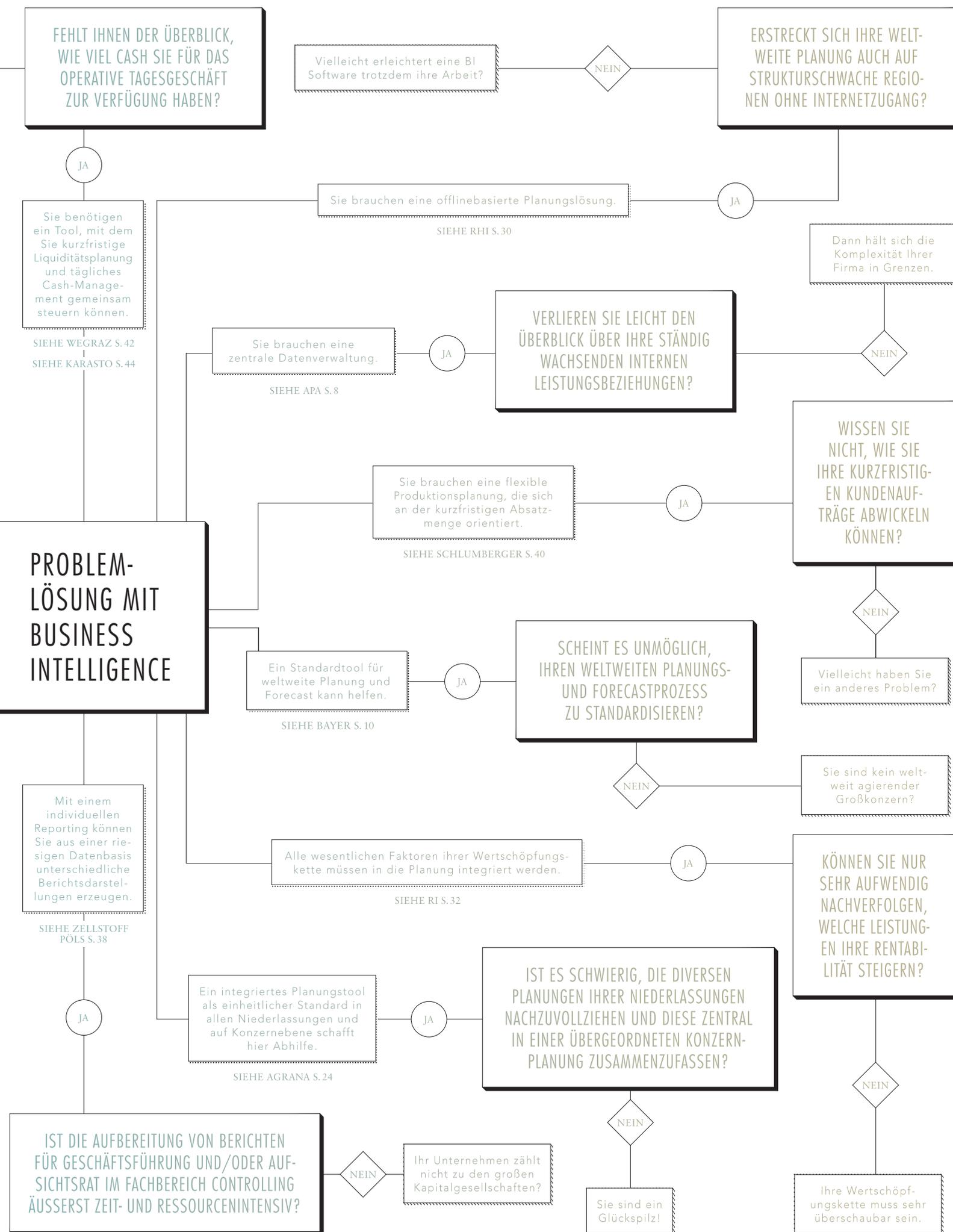
//

DIE RICHTIGEN FRAGEN STELLEN.

//

Deshalb haben wir in der folgenden Grafik einige wichtige Fragen gesammelt, die unsere Kunden im Laufe der Zeit gestellt und mit einer BI-Lösung beantwortet haben. Vielleicht finden auch Sie sich in unserem Entscheidungsbaum wieder ...





DEN ÜBERBLICK BEWAHREN

DAS ZENTRALISIERTE DATENHANDLING BEI DER AUSTRIA PRESSE AGENTUR

HERAUSFORDERUNG

Die APA-Gruppe ist in vier Geschäftsfeldern tätig: Nachrichtenagentur, Bildagentur, Informationsmanagement und Informationstechnologie. Die Redaktion sorgt für hochaktuelle und multimediale Nachrichtendienste rund um die Uhr. Tochterunternehmen bieten Verbreitungs-, Recherche- und Wissensmanagementdienste sowie Informationstechnologie-Lösungen. Als digitales „Gedächtnis der Nation“ zählt die APA zu den größten Datenbankunternehmen im deutschsprachigen Raum. Die Abbildung dieser komplexen Verknüpfungen interner Leistungsbeziehungen und folglich ein vereinfachtes Verwalten und Bereitstellen der Daten war die Aufgabe.

ERGEBNISSE

Es erfolgte die Implementierung einer zentralen Datenbanklösung. Dadurch konnte am Ende der ersten Implementierungswelle das Budget des Tochterunternehmens APA-IT um zehn Tage vor Plan fertiggestellt werden. Viele Vorteile der zentralen Datenhaltung, etwa die Zusammenfassung der Teilpläne in Echtzeit oder unmittelbare Ergebnistransparenz bei Last-Minute-Anpassungen, wurden direkt realisiert. Mit der zweiten Projektphase betraten alle restlichen Akteure die Controllingplattform und somit auch den virtuellen Markt, wo im Budgetierungsprozess die internen Dienstleistungen ausverhandelt werden.

LESSONS LEARNED

Der phasenweise Rollout war die perfekte Lösung, um die Erfahrungen der naturgemäß IT-affinen Anwender des Piloten zu nützen und diese effizient bei der unternehmensweiten Ausrollung einfließen zu lassen. Diese Schule ist nun Tradition. So wie sich die äußeren Rahmenbedingungen ändern, wird auch die flexible Controllingsoftware angepasst. In weiteren Schritten wurde die legale Konsolidierung implementiert und das Belegsystem an CoPlanner angebunden. Von der geladenen Buchungszeile kann jetzt per Link der eingescannte Beleg aufgerufen werden.

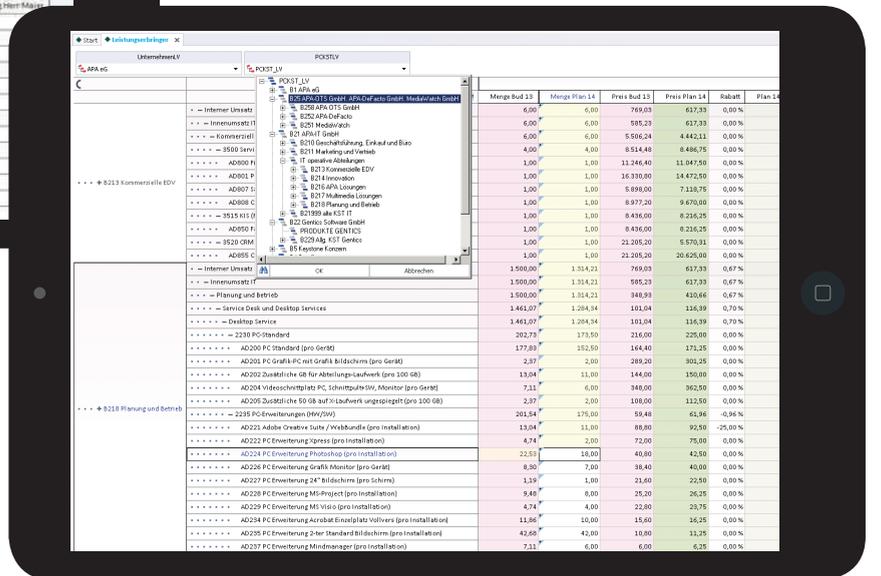
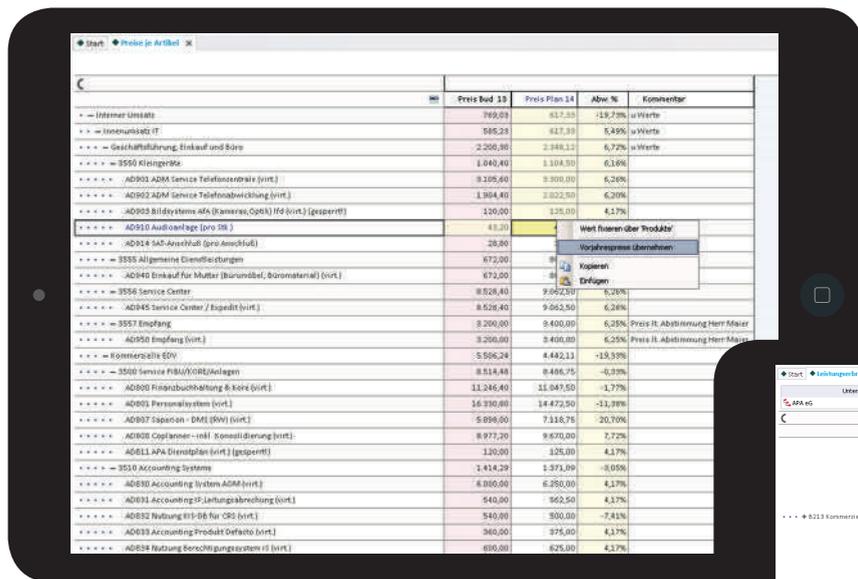


APA

BRANCHE: INFORMATIONSDIENSTLEISTUNGEN
 MITARBEITER: 574
 STANDORT: WIEN
 UMSATZ: € 71,52 MIO.

HIGHLIGHT: Der virtuelle Marktplatz

Die APA steht für innovative Produkte und Dienstleistungen. Ein Anspruch der auch für die Budgetierung gilt. Am virtuellen Marktplatz werden interne Leistungen nach Mengen und Preisen den Abteilungen angeboten. Diese können den Bedarf konkretisieren und auf die jeweiligen Kostenstellen aufteilen sowie Preise und Mengen verhandeln. Der Wert jeder Leistung ist im CoPlanner sofort ersichtlich. Die Planungsmethodik sichert Konsistenz zwischen Angebot und Nachfrage, eliminiert Fehlerquellen und reduziert den Abstimmungsaufwand erheblich. Für die finalen Verhandlungen werden Berichte mit den Kommentaren der Planenden aus dem System generiert. Durch die Möglichkeit der Übernahme der Vorjahreswerte reduziert sich der Planungsaufwand immens.



WIE STANDARD FREIRÄUME SCHAFFT

DAS STANDARDISIERTE PLANUNGSSYSTEM DER BAYER HEALTHCARE AG

HERAUSFORDERUNG

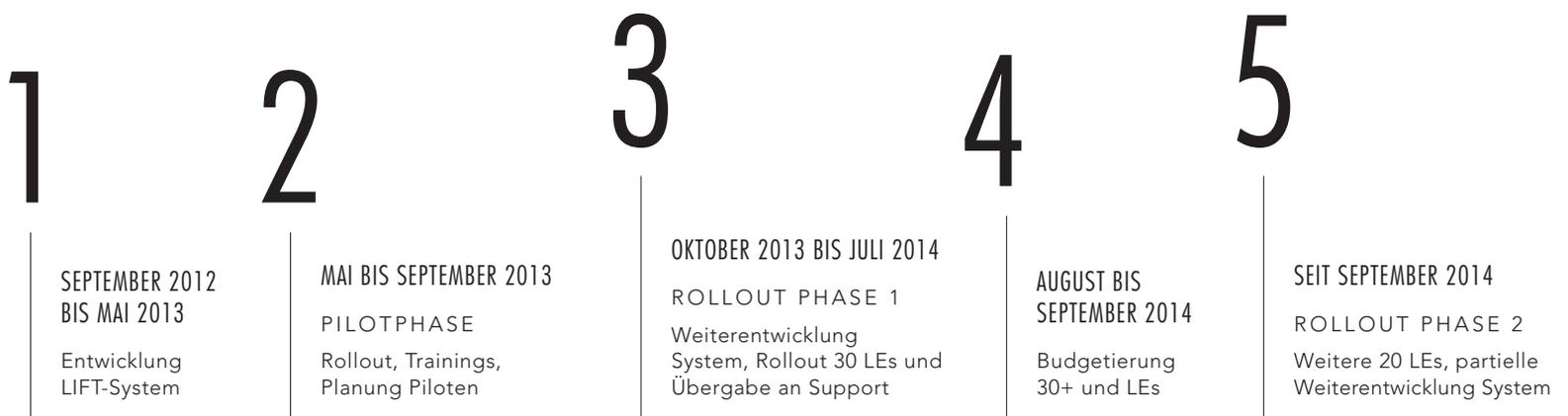
Die Planungslandschaft der Unternehmen der Bayer HealthCare AG ist bedingt durch Merger- und Akquisitionsaktivitäten fragmentiert und daher nicht hinreichend standardisiert. Automatisierungspotenziale durch eine geeignete IT-Unterstützung werden heute im Rahmen der operativen Planung nicht voll ausgeschöpft. Die zentrale Herausforderung des Projektauftrags ist daher eine angemessene Standardisierung der Unternehmensplanung in der Unternehmensgruppe durch die Einführung einer Planungssoftware zur Unterstützung der dezentralen Einheiten.

ERGEBNISSE

Im Rahmen des Projektes ist CoPlanner als integriertes und standardisiertes Planungssystem für die Legaleinheiten von Bayer HealthCare entwickelt worden. Dabei wurde auf Basis der wesentlichen lokalen Anforderungen ein Standard-Template geschaffen, welches alle erforderlichen Planungsaktivitäten unterstützt. Nach der Pilotphase im ersten Jahr budgetieren heute bereits mehr als 30 Gesellschaften im CoPlanner.

LESSONS LEARNED

Neben entscheidenden Fragestellungen hinsichtlich der Modellierung der Planungslösung war und ist die konzentrierte Begleitung der prozessualen und technischen Veränderungen im Rahmen der Planung ein zentraler Aspekt der Rollout-Strategie. Die strukturierte Unterstützung der lokalen Nutzer durch umfangreiche Trainings und intensiven Hypercare-Support ermöglicht eine nachhaltige Verankerung der Planungslösung in der lokalen Organisation und ist somit entscheidend für den Projekterfolg.

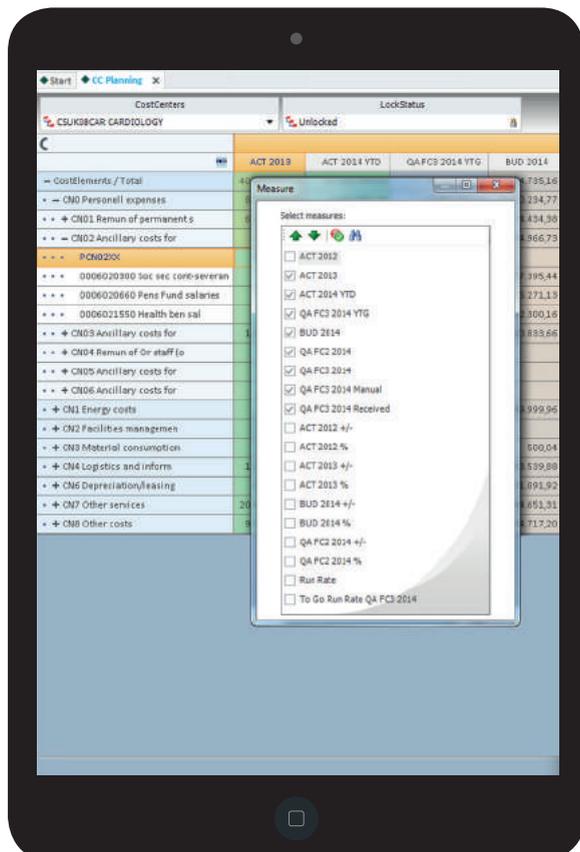


BAYER HEALTHCARE AG

BRANCHE: PRODUKTION
 MITARBEITER: WELTWEIT > 50.000
 HEADQUARTER: LEVERKUSEN
 EINNAHMEN: € 18.924 MIO.

HIGHLIGHT

Ziel des Projekts ist der weltweite Roll-out eines standardisierten Planungstools. Das Planungsmodell setzt sich hierbei aus verschiedenen Teilplänen zusammen. Zur einfachen Orientierung und Anwendung für die Nutzer folgen alle Masken einem einheitlichen Design und Aufbau. Durch den Einsatz von Vorschlagswerten und automatisierten Berechnungen wird ein zügiger Planungs- und Forecast-Prozess unterstützt. CoPlanner ist dabei in die bestehende Systemlandschaft integriert und erhöht durch ein zentrales Master-Data-Management die Datenqualität. Darüber hinaus können durch die Nutzer einfache Simulationen und Szenarien generiert und verwaltet werden.



COPLANNER HAT UNSERE ANFORDERUNGEN AN EIN STANDARDISIERTES UND INTEGRIERTES PLANUNGSTOOL FLEXIBEL UMGESETZT. DIE DIVERSEN EXCEL-LÖSUNGEN GEHÖREN BALD DER VERGANGENHEIT AN.

THOMAS S. ROTHE
 HEAD OF FINANCE & CONTROLLING



POWERFUL
PLANNING
HEISST:

“

JEDERZEIT
EINEN
ÜBERBLICK
ZU HABEN

“

BESCHAFFEN WAS WIRKLICH GEBRAUCHT WIRD

SORTIMENTSBEREINIGUNG BEI GAULHOFER INDUSTRIE HOLDING

Gaulhofer zählt zu den führenden österreichischen Fensterherstellern. An zwei Standorten produziert Gaulhofer qualitativ hochwertige Holz-, Holz-Alu- sowie Kunststoff- und Kunststoff-Alu-Fenster. Die Produktion wird ausschließlich nach eingegangenen Aufträgen ausgerichtet.

Daraus ergeben sich folgende Herausforderungen:

1

Tagesgenaue Produktionssteuerung aufgrund auftragsorientierter Individualfertigung

2

Daraus resultierender, schneller Zugriff auf Informationen über Aufträge, Kunden, Lieferanten, Rabattierungen, etc...

3

Inkonsistente Datensätze aufgrund Verwendung multipler Systeme (CANTOR, Excel...)

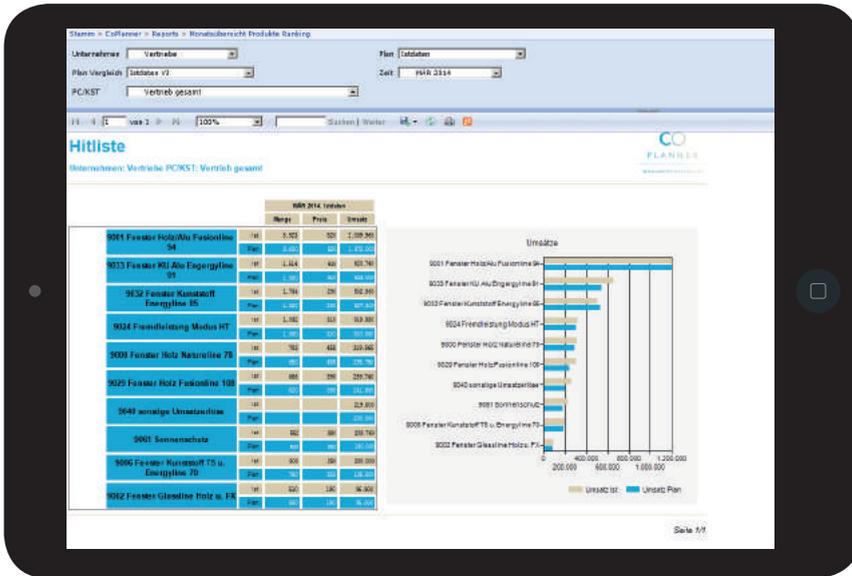
4

Und dementsprechend äußerst zeitaufwendiges und ressourcenintensives Reporting

ERGEBNISSE

Ein durchgängiges Data-Warehouse-Konzept, das den einheitlichen Aufbau und die Durchführung von Datenbeschaffung, -haltung und -auswertung umfasst. Dabei ist der automatisierte ETL-Prozess direkt an die vorgelagerten Datenbanksysteme angebunden. Quantitative und qualitative Ist-Daten werden

selbstständig bereinigt, normalisiert und in das Data Warehouse übertragen. Basierend auf diesem unternehmensweit einheitlichen Datenpool, ermöglicht eine multidimensionale Datenbank (OLAP) auf MS Analysis Services bauend das bewährte Standard Reporting und die kundenindividuelle Ad-hoc-Analyse.



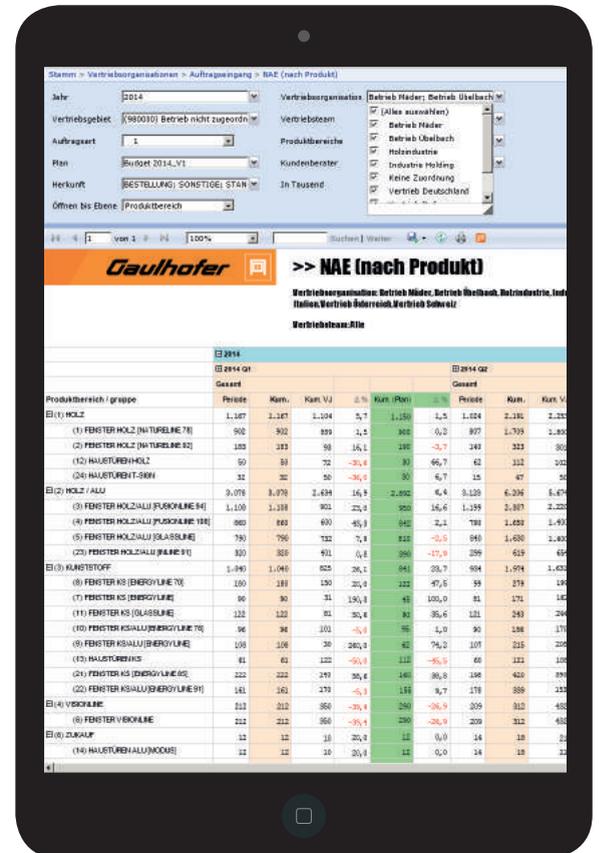
GAULHOFER INDUSTRIE HOLDING

BRANCHE: PRODUKTION
 MITARBEITER: 450
 STANDORT: ÜBELBACH
 UMSATZ: ~ € 65 MIO.

DANK DER DATA-WAREHOUSE-LÖSUNG SIND WIR IN DER LAGE, SCHNELLER TRENDS UND TENDENZEN FESTZUSTELLEN UND DAMIT NACHGEFRAGTE MENGEN ZU ANALYSIEREN UND UNSER SORTIMENT ENTSPRECHEND ZU BEREINIGEN.

Wir hatten immer wieder Artikel im Sortiment, die nicht mehr nachgefragt wurden. Das Data Warehouse liefert nicht nur Erkenntnisse für den Vertrieb der Produkte, sondern auch, wie wir daraus die Beschaffungspolitik bestmöglich steuern können, da die Materialbeschaffung ausschließlich von Kundenaufträgen abhängig ist. Wir haben damit eine echte Entscheidungshilfe erhalten, um unsere Beschaffungspolitik gezielt und kosteneffizient zu steuern.

HELMUT GMEINER
 LEITER FINANZEN



LESSONS LEARNED

Nach der erfolgreichen Umsetzung wurden stetig Erweiterungen nachgefragt. Durch die offene Architektur des Data Warehouse sind diese problemlos realisierbar. Ergänzt wurden zum Beispiel ein Deckungsbeitragsmodul, mit dem die Deckungsbeiträge auf Basis der Listenpreise mit denen auf Basis der kundenspezifischen Kalkulation verglichen werden können, und ein Rabattmodul, das detaillierte Analysen zu den vergebenen Rabatten ermöglicht.

VIELE OPERATIVE EINHEITEN, EIN KONZERN- REPORTING

DAS MASSGESCHNEIDERTE KPI KENNZAHLEN- UND ERGEBNIS-
BERICHTWESEN BEI BILFINGER BABCOCK CZ S.R.O.

HERAUSFORDERUNG

Bilfinger Babcock CZ ist die ehemalige Austrian Energy & Environment CZ, ein international führender Technologieanbieter für Energierzeugung und Umwelttechnik und nun Bestandteil des deutschen Bilfinger-Konzerns. Bilfinger plant und errichtet schlüsselfertige Kraftwerke und liefert Komponenten wie Dampferzeuger und Rauchgasreinigungsanlagen. Der Bereich Service und Modernisierung rundet das Angebot ab. Das Controllingsystem muss mannigfaltige Daten aus den beteiligten operativen Einheiten integrieren und in einem einheitlichen Berichtswesen transparent aufbereiten.

ERGEBNISSE

CoPlanner wurde bei Austrian Energy & Environment CZ bereits seit 2010 als Lösung für die kaufmännische Planung von Großprojekten eingesetzt. Dabei erstreckt sich die Planung über den kompletten Lebenszyklus eines Projekts und integriert den Informationsfluss quer durch das Unternehmen: Verkauf, Projektmanagement, kommerzielles Projektmanagement, Einkauf, Controlling. Dieser Prozess wird durch ein maßgeschneidertes Kennzahlen- und Ergebnisberichtswesen gestützt, das gezielt alle benötigten Informationen auf Knopfdruck bereitstellt.

LESSONS LEARNED

Die Erweiterung um das Cash-Management-Modul optimiert die Verwaltung der aktuellen und zukünftigen Zahlungsflüsse in den verschiedenen Projekten. Die Daten werden nahtlos in die Projektplanung übergeleitet, wodurch auch der Arbeitsaufwand für die Planer deutlich reduziert werden konnte. Schließlich bilden diese Daten neben der Erfolgsplanung die Datengrundlage für die Finanzkennzahlen im CoPlanner Reporting.

1

NOVEMBER 2009

Start des Implementierungsprojektes mit Konzeptphase und Prototyping

2

MAI 2010

Fertigstellung der Implementierung

3

JUNI 2010

KeyUser und End-Userschulungen

4

JULI 2010

GO-LIVE

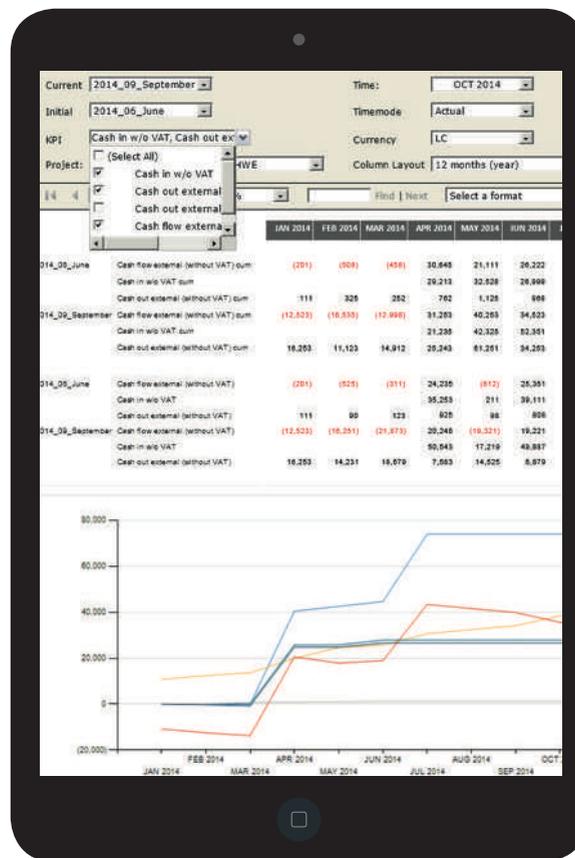
5

JÄNNER 2012

Relaunch nach Übernahme durch Bilfinger

HIGHLIGHT

Mit den wichtigsten Kennzahlen im Fokus werden die Projekte aus kaufmännischer Sicht gesteuert. Diese werden im Kennzahlenmodul des CoPlanner definiert und fußen natürlich auf der gesamten Datenwelt des Systems. Die Kennzahlen werden OLAP-gerecht aufbereitet und können von Power-Usern beliebig erweitert werden. Die auch über Web verfügbaren Berichte stellen diese in Lokal- oder Gruppenwahrung dar.



BILFINGER BABCOCK CZ S.R.O.

BRANCHE: ENERGIETECHNIK,
ANBIETER VON DAMPFGENERATOREN
UND KRAFTWERKSANLAGEN
MITARBEITER: 150
STANDORT: BRNO, TSCHECHISCHE REPUBLIK
UMSATZ: € 28 MIO.

AN DEN INDIKATOREN DREHEN

DETAILLIERTE PERSONALKOSTENPLANUNG BEI MORAWA

HERAUSFORDERUNG

Die Morawa Gruppe setzt sich aus verschiedenen Gesellschaften mit unterschiedlichen Geschäftsprozessen und Planungsanforderungen zusammen. Speziell der Bereich der Personalkostenplanung wurde in der Vergangenheit durch sehr heterogene Excel-Mappen zunehmend komplexer. Die neue Planungsapplikation musste demnach flexibel genug sein, um die diversen Anforderungen in einer Lösung zu integrieren und gleichzeitig in der Handhabung intuitiv und einfach zu bleiben.

ERGEBNISSE

Den Kern der Lösung bildet die mitarbeiterbasierte Personalkostenplanung.

Stammdaten, Grundgehälter, Löhne und Lohnnebenkostensätze werden von selbst aus der Personalverrechnung 1:1 in den CoPlanner übernommen. Die Verantwortlichen erfassen auf dieser Basis individuelle oder kollektive Anpassungen. Davon ausgehend werden Personalkosten inklusive Lohnnebenkosten und Urlaubs- bzw. Weihnachtsgeld automatisch ermittelt und in das Ergebnis übertragen. Basierend auf diesen übernommenen Daten erfolgt die Budgetierung aller Gesellschaften nun im CoPlanner. Die Plandaten inklusive der Kommentare werden mit dem Excel-Add-In in Berichten aufbereitet und sind die Grundlage der Budgetgespräche. Der Zeitaufwand für den Budgetierungsprozess und die gesamte Planungsorganisation wurde so enorm reduziert.

LESSONS LEARNED

Für die Implementierung wurde ein Pilot-Unternehmen ausgewählt. So war es möglich, in der ersten Planungsrunde weitere benötigte Funktionen zu identifizieren und die Anwender im Prozess ideal zu begleiten. Aufgrund dieser Erfahrungen konnte das System für die folgenden Budgetierungen optimiert werden, wodurch eine weitgehend reibungslose Integration weiterer Mandanten sowie problemlose Erweiterungen des Tools möglich war.



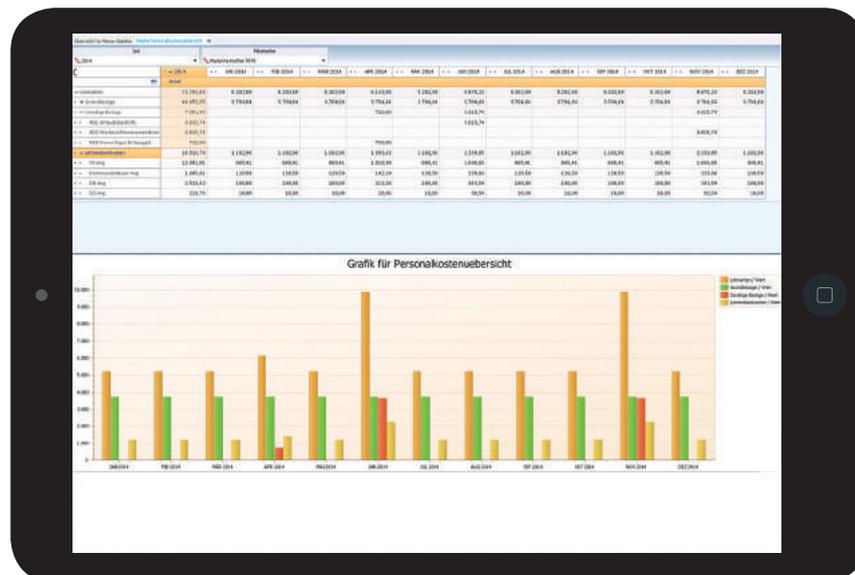
"

DURCH DIE COPLANNER IMPLEMENTIERUNG WURDE UNSER PLANUNGSPROZESS, VOR ALLEM IM PERSONALBEREICH, WESENTLICH EXAKTER UND DIE USABILITY HAT SICH ERHEBLICH VERBESSERT.

"

Die Überleitung in die Kostenstellenrechnung (BAB) funktioniert automatisch und von uns vorgenommene manuelle Anpassungen wirken sich unmittelbar im Ergebnis aus. So herrscht stets Klarheit über den aktuellen Planungsfortschritt

MAG. CLAUDIA KONRAD
CONTROLLING MANAGERIN



MORAWA GRUPPE
Buchhandlung und Zeitungsbüro

BRANCHE: PRESSEVERTRIEB,
HANDEL, LESEZIRKEL
MITARBEITER: 801
STANDORT: GESAMTÖSTERREICH (V.A. WIEN)
UMSATZ: € 269,50 MIO.

VOM SOG DES SCHEINBAR PLANLOSEN VORGEHENS

EINIGE VIELLEICHT SO NICHT ERWARTETE BETRACHTUNGEN
ÜBER MÖGLICHE METHODEN DES PLÄNESCHMIEDENS.

Man sagt: Planung ist das halbe Leben. Aber: Laut Statistik verbringen wir die Hälfte des Lebens im Dämmer-, Schlaf- oder Trägheitszustand. Eine Zwickmühle. Denn: Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf, angeblich. Was also tun? Wir geben dem Wachsein den Vorzug. Hier ein Leitfaden zum Thema „Alles über Pläne“.

— Was man wissen muss:

Pläne werden geschmiedet (veraltete Form), ins Auge gefasst (schmerzhaft Form), über den Haufen geworfen (frustrierende Form). Eine Ansammlung unterschiedlichster Pläne wird als Planetarium bezeichnet. Formt ein entrüsteter Vorgesetzter aus einem Plan einen Papierflieger, wird daraus immerhin ein Aeroplan. Pläne werden geboren. Ehe sie das Licht erblicken, heißen sie Entwürfe und sind in ihrem Verhalten Embryonen nicht unähnlich, sehen aber ganz anders aus. Gleich nach der Geburt absolviert fast jeder Plan ein Planungsstudium, manche wirken danach ziemlich zerzaust. Pläne kommen auch in der Tierwelt vor, selten,

aber doch. Das bekannteste Exemplar ist die Planierraupe, das dümmste der Hund Rantanplan. Aber auch in jedem Plan kann ein ziemlich dicker Hund stecken. Jede Landeshauptstadt verfügt über ein Stadtplanungsamt. Dort werden verworfene Pläne rund um die Uhr wieder ausgegraben und das sieht man dann auch. Jeder Mensch braucht einen Plan. Hat er gar keinen, tut es zur Not ein Stadtplan auch. Eine wichtige Rolle in unserem Leben spielen Fahrpläne. Auf ihnen sind viele Zahlen zu finden, die man sich keineswegs alle merken muss. Züge zum Beispiel neigen dazu, auf jede planmäßige Ankunft zu pfeifen. Überhaupt gilt: Viele öffentliche Verkehrsmittel sind mit einem nur ihnen bekannten Geheim-

plan unterwegs. Grundsätzlich spricht nichts gegen Geheimpläne, vorausgesetzt, die eigens dafür ins Leben gerufenen Geheimagenten bekommen keinerlei Wind davon. Die verheerenden Folgen werden im Kino und im Fernsehen gezeigt. Kommt erst einmal eine Doppelnulle ins Spiel, ist jeder Plan im Eimer. Minimum. Zum Glück spielt das für unsere weiteren Planungsüberlegungen keine Rolle.

— Was man wissen sollte:

Geplant wurde praktisch, seit es die Menschen gibt. Sonst säßen wir heute ohne Feuer oder künstliches Licht da und auch die Lötlampen und Dübelbohrer würden

nicht funktionieren. Angeblich entstand die Erde und all das, was da weiß draußen um uns herumfliegt, nach einem ausgeklügelten Schöpfungsplan. Wer überzeugt davon ist, darf sich Kaplan nennen. Historisch betrachtet, gab es viele große Pläne. Einer der bekanntesten Pläne des 20. Jahrhunderts ist der Marshall-Plan. Er half in den Nachkriegsjahren, die Wirtschaft, speziell in Deutschland, wieder anzukurbeln. Heute heißt die Kurbel Angela Merkel und wird, bei entsprechend hohem Sympathie-Anerkennungs-Planwert (kurz: SAP oder SAPW) liebevoll Mutti genannt. Der Wunsch ist die Mutter aller Pläne. Dies erfordert Ansporn. Daher sollte das Wort Motivation durch Muttivation ersetzt werden. Eher alt sieht die Planwirtschaft aus. Außer in Kuba. Dort erhielten die Bewohner von einem der letzten noch verbliebenen Handelspartner, China, rund zehn Millionen Reiskocher in simpler, aber halbwegs stabiler Standard-Ausführung, also mit robuster Stehfähigkeit, außer auf Tischen oder anderen, halbwegs ebenen Flächen. Die List dabei: Als Gegenleistung hatte sich die kubanische Regierung schon ein Jahr zuvor dazu verpflichtet, ab sofort die gesamte Reisernte des Landes nach China zu liefern. Dies nennt man einen ausgekochten Plan.

___ Was zu bedauern ist:

Im Liedgut, das gerne gehegt und gepflegt wird, findet der Begriff „Plan“ kaum Beachtung. Obwohl sich Vielerlei damit wegweimen lässt – vom Schwan bis zum Kran, der herrenlos, aber sehnsüchtig im schönen Licht der Abendsonne steht. Die heimliche Hymne einiger Werbeagenturen lautet „Kein schöner Plan in dieser Zeit ...“, aber die sollte man gleich wieder vergessen. Das Schunkellied „Plantanamera“ hat sich nur auf Mallorca durchgesetzt, aber erst nach zehn Maß. Wir lernen daraus: Manche Urlaubspläne werden gebrochen. Auch interessant: Zum Aufstellen von Zelten braucht man Pläne und Planen zugleich. Planen kann man viel, planen nicht, planieren schon, notfalls auch das windschiefe Zelt. Merksatz: Je planmäßiger Menschen vorgehen, desto zielsicherer trifft sie der Zufall oder sonst etwas. Ein abschreckendes Beispiel sind die Saurier. Sie standen planlos, aber viel zu dicht aneinander gedrängt herum, ehe sie durch niederprasselnde Riesentrümmer restlos

geplättet wurden. Furchtbar. Das Risiko, dass wir unsererseits demnächst von herab sausenden Sauriern getroffen werden, liegt allerdings bei 1 : 1.000.000.000. Ein Notfallplan kann her, Pflicht oder weitblickende Planung ist das eher nicht.

___ Was man zuletzt oder gar nicht wissen sollte:

Einmarschplan, Rüstungsplan, Planquadrat. Eine wichtige und gewichtige Rolle im Leben vieler Menschen spielt der Speiseplan. So sehen sie auch aus. Allein die Lektüre von Diätplänen macht sie auch nicht schlanker. Haben Politiker oder Regierungen in Krisenzeiten absolut keine Orientierung mehr, erklären sie häufig, „bestens aufgestellt“ zu sein. Letzter Merksatz: Auch so kann man erkennen lassen, eigentlich gar keinen Plan zu haben. Und das sollte bei diesem Exkurs unbedingt vermieden werden.

Eine Geschichte drängt sich noch in den Sinn, vielleicht planlos, zufällig oder gar frei erfunden. Sie führt nach China (nicht wegen der Reiskocher). Ein Maler arbeitete sein gesamtes Leben lang an einem einzigen Bild und vereinsamte dabei erheblich. Schließlich aber wurde das Bild doch fertig. Der Maler lud doch noch verbliebene Freunde, Bekannte und Neugierige zur Betrachtung seines Werkes ein. Sie umstanden das Bild und bestaunten es ehrfurchtsvoll. Ein geschwungener Weg war darauf zu sehen; er führte einen kleinen Hügel hinauf, zwischen Wiesen und Bäumen, hin zu einem kleinen, aber überaus behaglichen Haus auf der Anhöhe. Als sich die Betrachter begeistert dem Maler zuwenden wollten, war dieser nicht mehr da. Sie blickten wieder auf das Bild, nun aber völlig irritiert. Denn dort ging der Mann auf dem Weg die idyllische Anhöhe hinauf, er öffnete die Tür des Hauses, lächelte noch einmal, winkte freundlich - dann verschwand er, sorgfältig die gemalte Tür hinter sich verschließend.

Er hatte seinen Lebensplan vollendet, mit größter Konsequenz. Dies ist die eine Lektion. Die zweite lautet, sich den einen oder anderen Baum hinzuzudenken, vielleicht auch nur einige weitere Zweige, und bisher scheinbar Unbekanntes, Unbedachtes, Ignoriertes, Übersehenes, in Betracht zu ziehen. Vorerst aber gilt: auf das Blättern nicht vergessen, in diesem wunderbaren Magazin.

WERNER KRAUSE

Werner Krause ist Kulturredakteur bei der „Kleinen Zeitung“ und zeichnete rund fünf Jahre lang für die „Humanic“-Werbung verantwortlich. Ein Ergebnis dieser Tätigkeit war die Wortschöpfung „CUM A HIN“.



KPI-PLANUNG EASY-TO-USE

AUSLASTUNGS-PLANUNG IM HAUS DER BARMHERZIGKEIT

Die "Haus der Barmherzigkeit-Gruppe" bietet seit 1875 schwer pflegebedürftigen Menschen eine Langzeitbetreuung mit Herz. Heute werden in zwei Pflegekrankenhäusern, drei Pflegeheimen sowie dem Haus der Barmherzigkeit-Integrationsteam (kurz HABIT) rund 1.300 Menschen betreut. Das Haus der Barmherzigkeit steht unter der Patronanz des Erzbischofs von Wien und ist wirtschaftlich unabhängig. Im Oktober und November erfolgt die Budgetierung für das kommende Wirtschaftsjahr: 50 Kostenstellenverantwortliche planen über 400 Kostenstellen und 300 Kostenarten in den unterschiedlichen Organisationen der Unternehmensgruppe.

Ursprünglich auf MS Excel basierend, scheiterte die Planung aber an den folgenden Aspekten:

- 1 Standardisierte Abbildung zunehmender Kostenstellen und -arten
- 2 Prognose schwankender Bettenauslastung für das Folgejahr
- 3 Sichere Unternehmenssteuerung entsprechend der ermittelten Prognosen
- 4 Datenkonsistenz und erschwertes Datenhandling

ERGEBNISSE

Es wurde ein bedienungsfreundliches, übersichtliches BI-Tool für die Unternehmensgruppe geschaffen, welches einen einheitlichen Planungsprozess ermöglicht. Durch Aggregation der Teilpläne (Ergebnis-, Personal-, Tagsatz-, Pflegestufen- und Auslastungsplanung) wird ein integriertes Planungssystem realisiert, welches eine prozessorientierte Budgetierung und eine Mehrjahresplanung

auf unterschiedlichen Detailstufen zentral und dezentral ermöglicht. Mit dem Excel Client wird einfach und flexibel ein Reporting-Book auf Basis aller im CoPlanner vorhandenen Daten erstellt. Exporte an weiterverarbeitende Systeme runden die Integration des CoPlanner Gesamtsystems ab.

LESSONS LEARNED

Ein BI-Tool ist nur dann gut, wenn es dem Endanwender und dem zentralen Controller von Vorteil ist und die Arbeit erleichtert. Im Fokus der unternehmensspezifischen Implementierung stand, dass die Eingabemasken so gestaltet werden mussten, dass auch das Fach- und Pflegepersonal bei der Pflegestufen- und Auslastungsplanung eine Erleichterung erfahren. Eine zusätzliche Unterstützung für die Endanwender ist die in den Masken implementierte Soll-Ist-Analyse.

Personalkategorie	Verantwortliche	Belegte Betten	Personen pro Station
Personalkategorie	u.Werte	23,54	
Abordnung	u.Werte	23,54	3,77
Abordnung BT	u.Werte	23,54	
ABT-HELPER	u.Werte	23,54	
ABT-HELPER/IN	u.Werte	23,54	
ABT-HELPER-FERIAL	u.Werte	23,54	
ABWASCH/KÜCHENHILFE	u.Werte	23,54	
ÄRZTL. LEITUNG-STV.	u.Werte	23,54	
AG-LTG. EPD	u.Werte	23,54	
ALLGEMEINMEDIZINER	u.Werte	23,54	
ALLTAGSBETREUER/IN	u.Werte	23,54	
APOTH.HELPER	u.Werte	23,54	
Ärztliche Leitung	u.Werte	23,54	
ASS. d. GF	u.Werte	23,54	
ASS. D. INSTITUTDIREKTION	u.Werte	23,54	
Ass. der Personalleitung	u.Werte	23,54	
ASSISTENT	u.Werte	23,54	
ASSISTENT FE	u.Werte	23,54	
ASSISTENT MB	u.Werte	23,54	
ASSISTENT PR	u.Werte </td <td>23,54</td> <td></td>	23,54	
ASSISTENT QM	u.Werte	23,54	
AUFNAHME u. ASS. QS	u.Werte	23,54	
AUFNAHME-ANGESTELLTE	u.Werte	23,54	
AUSHILFE	u.Werte	23,54	
AUSHILFSKELLNER	u.Werte	23,54	
Auszubildende Klin. - und Gesundheitspsychologin	u.Werte	23,54	
BEGLÜTCHER-AUSHILFE	u.Werte	23,54	
BEH. BETREUER-FERIAL	u.Werte	23,54	
BEH. BETREUER-FERIAL BT	u.Werte	23,54	
BEHINDERTENFACHKRAFT	u.Werte	23,54	
BEHINDERTENFACHKRAFT BT	u.Werte	23,54	
BEHINDERTENFACHKRAFT MB	u.Werte	23,54	
BEHINDERTENHILFSKRAFT	u.Werte	23,54	

„
 DAS EINHEITLICHE PLANUNGS-
 PORTAL ERMÖGLICHT ES, DIE
 GEPLANTE AUSLASTUNG AUF BASIS
 DER VORJAHRES-IST-DATEN VON
 KOSTENSTELLEN, PFLGESTUFEN
 UND KOSTENTRÄGER AUTOMATISCH
 ZU SAISONALISIEREN.
 „

Dadurch können die Verantwortlichen auf einen Blick den Auslastungsgrad aller Bettenstationen der Pflegeheime und dementsprechend schnell und flexibel reagieren und das Unternehmen sicher steuern.

MAG. NORBERT ROSSBACHER
 LEITER CONTROLLING

HAUS DER BARMHERZIGKEIT

BRANCHE: GESUNDHEIT
 MITARBEITER: ~ 1400
 INSTITUTSSITZ: WIEN

Kategorie	Menge	Bettenstand PLAN	Avg. Auslastung	JAN 2013		FEB 2013		
				Bettenkap. IST W	Avg. Auslastung	Bettenkap. IST W	Avg. Auslastung	
2012 Anrechnung	828,07	794,94	98,29%	1.324,61	1.324,61	98,29%	1.319,94	1.319,94
→ KA Leoböckgasse	229,67	220,48	95,99%	348,49	348,49	95,99%	347,75	347,75
→ Pflege SBG	229,67	220,48	95,99%	348,49	348,49	95,99%	347,75	347,75
→ Pflege Stationen SBG	229,67	220,48	95,99%	348,49	348,49	95,99%	347,75	347,75
→ KA Tolozentrasse	179,22	172,05	95,99%	269,32	269,32	95,99%	269,17	269,17
→ Pflege TCI	179,22	172,05	95,99%	269,32	269,32	95,99%	269,17	269,17
→ Pflege Stationen TCI	179,22	172,05	95,99%	269,32	269,32	95,99%	269,17	269,17
→ Clementinum	75,52	72,50	100,00%	115,30	115,30	100,00%	112,28	112,28
→ Pflege CLEM	75,52	72,50	100,00%	115,30	115,30	100,00%	112,28	112,28
→ 11410 St. Clemens	25,10	24,10	100,00%	38,71	38,71	100,00%	37,00	37,00
→ 11510 St. Anna	25,05	24,04	100,00%	37,94	37,94	100,00%	37,14	37,14
→ 11610 St. Barbara	25,37	24,36	100,00%	38,65	38,65	100,00%	38,14	38,14
→ Stephanien	65,29	62,68	96,17%	95,98	95,98	96,17%	96,18	96,18
→ Pflege STH	65,29	62,68	96,17%	95,98	95,98	96,17%	96,18	96,18
→ 40200 Wohnbereich 1 OG	38,67	29,44	99,34%	46,77	46,77	99,34%	45,99	45,99
→ 40300 Wohnbereich 2 OG	34,62	31,24	96,98%	52,61	52,61	96,98%	52,29	52,29
→ Poyzdorf	67,28	64,59	95,34%	96,19	96,19	95,34%	95,85	95,85
→ Pflege POV	67,28	64,59	95,34%	96,19	96,19	95,34%	95,85	95,85
→ 20200 HG Agnes	9,62	9,23	97,50%	14,16	14,16	97,50%	13,25	13,25
→ 20300 HG Leopold	9,32	9,53	97,75%	15,00	15,00	97,50%	15,00	15,00
→ 20400 HG Theresia	0,36	0,35	97,22%	0,25	0,25	97,22%	0,25	0,25
→ 20500 HG Sebastian	9,99	9,59	97,50%	15,00	15,00	97,50%	15,00	15,00
→ 20600 HG Maria	9,46	9,08	97,50%	14,00	14,00	97,50%	13,75	13,75
→ 20700 HG Jakob	8,67	8,32	97,50%	9,45	9,45	97,50%	10,39	10,39
→ 20800 HG Elisabeth	9,72	9,33	97,50%	14,13	14,13	97,50%	14,00	14,00
→ 20900 HG Johannes	9,84	9,45	97,50%	14,45	14,45	97,50%	14,44	14,44
→ H&M GmbH	178,48	171,34	100,00%	266,26	266,26	100,00%	266,40	266,40
→ Volksgemeinschaften Wien	18,18	17,59	100,00%	121,32	121,32	100,00%	121,92	121,92
→ 11112 Lethermerg/Hotelforgasse	10,03	6,41	100,00%	10,00	10,00	100,00%	10,07	10,07
→ 11212 Farnhofstr.	9,84	6,30	100,00%	10,00	10,00	100,00%	10,00	10,00
→ 11312 Perfektsstr.	10,00	6,40	100,00%	10,00	10,00	100,00%	10,00	10,00
→ 11412 Ornelldg.	10,00	6,40	100,00%	10,00	10,00	100,00%	10,00	10,00
→ 11512 Annabstr.	9,92	6,35	100,00%	10,00	10,00	100,00%	10,00	10,00

TRANSPARENZ FÜR DIE GESAMTE DIVISION

VOLLSTÄNDIGE NACHVOLLZIEHBARKEIT DER
TEILPLÄNE ALLER AGRANA NIEDERLASSUNGEN

HERAUSFORDERUNG

Agrana zählt zu den weltweit führenden Zuckerunternehmen, ist bedeutender Produzent von kundenspezifischen Stärkeprodukten und Weltmarktführer bei Fruchtzubereitungen. Die weltweit tätigen Tochterunternehmen des global agierenden Konzerns erstellten ursprünglich auf Basis von MS Excel eigenständig ihre Unternehmensplanungen, welche nicht immer einer einheitlichen Struktur folgten. Große Unterschiede liegen beispielsweise im Detaillierungsgrad der lokalen Planungen. Speziell aus konsolidierter Betrachtung auf divisionaler Ebene waren die Teilplanungen der Tochtergesellschaften schwer nachvollziehbar. Dies sorgte für eine äußerst zeitaufwändige und infolge auch fehleranfällige Konzernplanung. Die Kontrolle der Planung sowie die Ermittlung von Szenarien waren sehr aufwendig und mit hoher Ungenauigkeit verbunden.

ERGEBNISSE

Eine ganzheitliche Controlling-Software, welche als einheitlicher Standard in allen Niederlassungen der Division und auf Konzernebene auch für die strategische Planung sowie Managementkonsolidierung eingesetzt wird. Die wesentlichsten Vorteile sind: multidimensionale strategische Planung, Top-down- und Bottom-up-Planung, einheitliche Sicht auf die Konzernebene, vollständige Integration zum bestehenden Konzernberichtswesen (auf Basis SAP BW) mittels Datenimport und -export sowie das Wichtigste: Transparente Planungsprozesse. Dabei kann jede Zahl in der Bilanz, im Finanzplan und in der GuV der Tochtergesellschaft ohne Rücksprache nachvollzogen werden. Länderübergreifende Simulationsrechnungen können mit CoPlanner binnen kürzester Zeit erstellt werden. Die internen Leistungsverrechnungen innerhalb des Konzerns werden verursachungsgerecht und transparent in die Unternehmensplanung integriert, wodurch auch Berichte und wichtige Kennzahlen auf Knopfdruck verfügbar sind.

HIGHLIGHT

Anhand der Margenberichte lassen sich Abweichungen zwischen verschiedenen Szenarien deutlich schneller mit erheblich mehr Detailinformationen nachvollziehen, als es zuvor auf Divisionsebene möglich war. So kann beispielsweise das riesige Volumen aus Salesbuchungen nach vordefinierten Regeln und Kriterien verdichtet werden um es mit möglichst wenig zusätzlichen manuellen Eingaben (Materialnummern + Markt nach Produktkategorie Lager) mit den produzierten Halbfertigprodukten (Silozucker) zu matchen. Auch eine Senkung der Fixkosten im Produktionsbereich kann sofort auf die hergestellten Produkte umgelegt werden. Wertberichtigungen können automatisch, abhängig von den erwarteten und im CoPlanner gehaltenen Marktpreisen, berechnet werden und wirken sich neben Lagertabellen natürlich auch unmittelbar auf Bilanz und GuV aus.

"

MIT COPLANNER KONNTEN WIR EINE DEUTLICH HÖHERE TRANSPARENZ AUF DIVISIONSEBENE SCHAFFEN. DER GESAMTE PLANUNGSPROZESS ALLER TÖCHTER IST SOMIT ZENTRAL UND ZEITNAH NACHVOLLZIEHBAR UND BEEINFLUSSBAR.

"

Damit ersparen wir uns bei der Erstellung, Änderung und Kommunikation von Planungsprämissen als auch für die Qualitätskontrolle von finalen Plänen wertvolle Zeit und Ressourcen.

	+ 2015	+ 2016	+ 2017	+ 2018	+ 2019
Revenues LC	215.852.658,00	301.585.325,57	290.452.548,54	-317.183.368,83	325.854.745,00
EBIT ^{OR} LC	492.441.875,69	573.661.725,62	568.055.089,70	-38.595.432,76	605.630.278,88
EBIT LC	494.917.879,69	575.536.729,62	569.932.093,70	-38.710.428,76	607.505.282,88
PAT LC	491.632.606,32	566.016.790,15	562.034.757,71	-38.704.294,00	616.388.490,62
Total Assets LC	1.011.883.881,36	-164.614.307,79	-211.842.272,84	-410.688.595,94	-888.739.476,11
Equity LC	-332.823.774,21	24.000.000,00	21.574.812,00	35.584.515,00	12.551.351,00
NFD LC	85.214.568,00	51.235.483,00	85.285.245,00	85.214.568,00	85.485.215,00
Capital Employed LC	125.130.908,36	49.388.733,06	49.686.973,05	105.069.021,80	85.854.774,00
Working Capital LC	65.433.569,00	52.335.648,00	52.658.888,00	52.544.595,00	75.036.579,13
CAPEX LC	13.771.536,09	-25.030.000,00	-29.655.000,00	600.797.055,86	119.503.695,91
EBIT ^{OR} Margin	228,14 %	190,22 %	195,58 %	12,17 %	185,86 %
EBIT Margin	229,01 %	190,84 %	196,22 %	11,57 %	186,43 %
PAT Margin	227,76 %	187,68 %	193,50 %	12,20 %	189,16 %
Equity Ratio	32,89 %	14,58 %	10,20 %	8,66 %	1,41 %
Gearing	-25,60 %	213,48 %	395,30 %	239,47 %	521,74 %
Revenues GC	321.321.554,00	352.145.521,00	412.221.489,00	432.585.678,00	441.258.979,00
EBIT ^{OR} GC	597.910.771,69	624.221.921,05	689.924.030,16	711.183.614,07	721.034.512,88
EBIT GC	599.786.775,69	626.096.925,05	691.701.034,16	713.058.618,07	722.909.516,88
PAT GC	597.101.502,32	616.576.985,59	683.803.698,17	711.064.752,83	731.792.724,62
Total Assets GC	548.765.853,00	74.472.168,76	312.456.952,00	493.521.258,00	465.823.158,00
Equity GC	312.582.354,00	632.512,00	3.025.841,00	3.258.123,00	32.581.426,00
NFD GC	75.549.659,68	66.840.699,98	37.343.390,80	63.220.151,80	48.214.814,75
Capital Employed GC	126.443.926,10	6.025.852,00	-91.678.315,82	18.376.784,92	-24.463.590,20
Working Capital GC	54.054.176,29	5.704.759,82	-89.251.732,46	21.832.020,53	-20.905.448,52
CAPEX GC	16.699.538,81	2.727.237,58	-24.213.555,05	-39.522.468,46	-39.305.180,25

AGRANA

BRANCHE: PRODUKTION
MITARBEITER: 8.778
STANDORT: WIEN
UMSATZ: € 3.043,40 MIO.

SCHNELLPLANUNG READY-TO-USE

SMART ENTSCHEIDEN BEI DER E-MOBILITY GRAZ GMBH

Die e-mobility Graz wird seit 2011 mit dem Ziel betrieben, das gesamte städtische Verkehrssystem in Richtung Elektromobilität zu optimieren. Durch gezielte Beratung und ihrem Verleihservice unterstützt sie Bürgerinnen und Bürger, e-mobil zu werden. Einnahmen werden durch Förderungen, Beratungsleistungen sowie dem Verleihservice erzielt.

Gesucht wurde ein Planungs- und Reporting-Tool, das:

1

einfach und selbst implementiert und bedient werden kann

2

unkomplizierten Datenimport ermöglicht

3

Schnellplanungen auf höchster Ebene ermöglicht

4

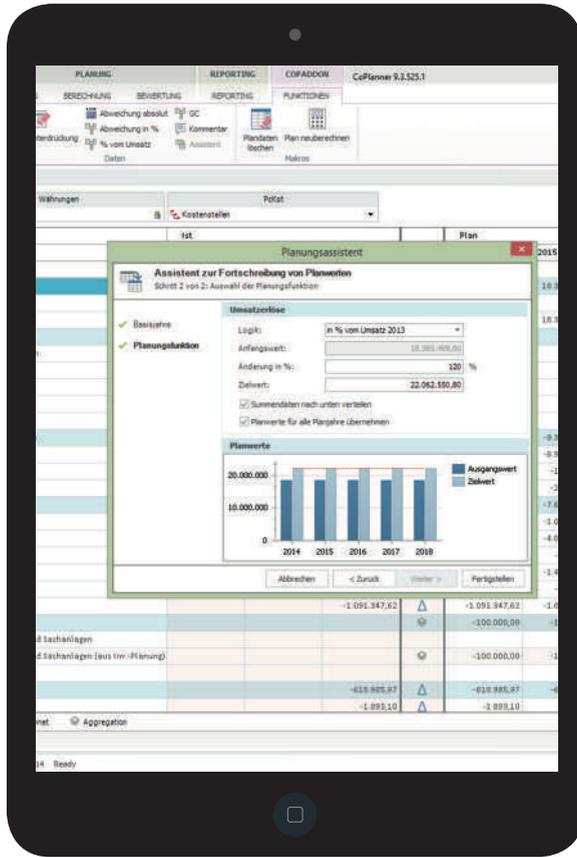
schnelle, professionelle Analysen und Reports generiert

ERGEBNISSE

Um effizient eine integrierte Unternehmensplanung erstellen zu können und einen aussagekräftigen Gesamtüberblick über die finanzielle Wirksamkeit zu erhalten, wurde die CoPlanner Smart Edition implementiert. Mit Hilfe des Planungsassistenten wird intuitiv die GuV-Planung für bis zu fünf Jahre erstellt, womit innerhalb weniger Minuten eine aussagekräftige Prognose geliefert werden kann. Auch für die Analyse und Beurteilung von geplanten Projekten und Investitionen wie z.B. der Anschaffung eines neuen E-Mobiles liefert die Smart Edition eine

optimale Entscheidungsgrundlage. Geplante Neuinvestitionen oder Darlehen werden intuitiv erfasst und deren finanzielle Auswirkungen unmittelbar in Plan-GuV, Plan-Bilanz und im Finanzplan sichtbar gemacht.

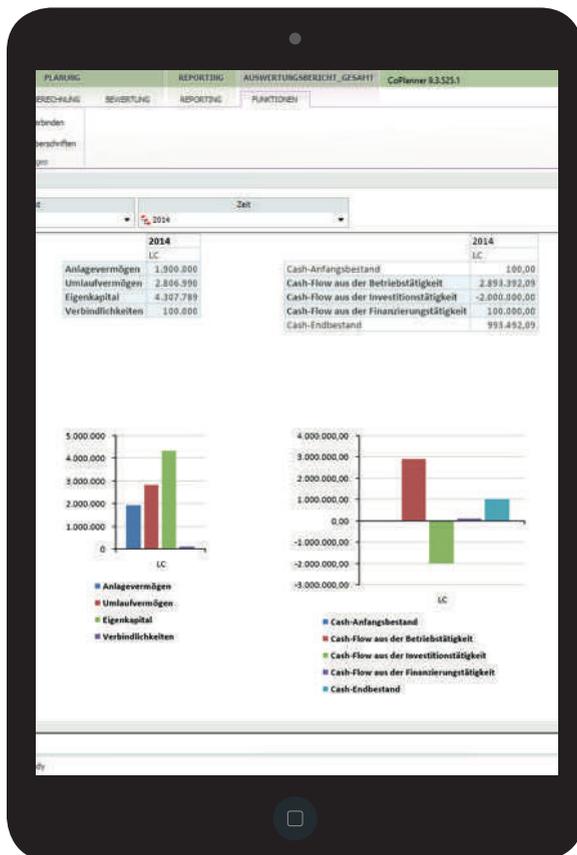
Das Reporting ermöglicht das Erstellen CI-gerechter Berichte. Neben Vergleichsauswertungen im Standard-Reporting können mit dem Ad-hoc-Reporting auch individuelle Datenanalysen aus vorhandenen Datenwürfeln erstellt werden und weiters in Diagrammen veranschaulicht werden.



“
 FÜR UNS STELLT DIE
 COPLANNER SMART EDITION EIN
 OPTIMALES ENTSCHEIDUNGSTOOL
 DAR, MIT WELCHEM WIR SCHNELL
 AUSSAGEKRÄFTIGE UNTERNEHMENS-
 PLANUNGEN ERSTELLEN KÖNNEN.
 FÜR UNS HAT SICH DURCH DIE
 IMPLEMENTIERUNG DER SMART
 EDITION DIE ENTSCHEIDUNG-
 GRUNDLAGE FÜR NEUE PROJEKTE
 WESENTLICH VERBESSERT.
 ”

Der gesamte Planungsprozess wurde
 wesentlich optimiert, früher mussten Plan-
 daten mühsam und aufwendig zusammen-
 getragen werden und die Aufbereitung der
 Reports für die Geschäftsführung war äußerst
 zeitaufwendig. Jetzt erstellen wir Planungen in
 wenigen Minuten und generieren daraus auf
 Knopfdruck aussagekräftige Reports.

MAG. MANFRED KONRAD
 LEITER SPARTENCONTROLLING



E-MOBILITY GRAZ GMBH

BRANCHE: BERATUNG, VERLEIHSERVICE
 STANDORT: GRAZ



POWERFUL
PLANNING
HEISST:



“
EIN HOHES
MASS AN
FLEXIBILITÄT.
”

OFFLINE PLANEN

DIE WELTWEITE BI-LÖSUNG DER RHI AG

HERAUSFORDERUNG

Der weltweit agierende RHI-Konzern besteht aus über 70 Standorten mit ca. 8.100 Mitarbeitern und produziert hochwertige Feuerfestprodukte für industrielle Prozesse. Eine wesentliche Anforderung an die Implementierung der BI-Lösung war die Möglichkeit, die weltweite Planung in einem einheitlichen Tool standardisiert abbilden zu können. Wesentlich dabei ist eine Lösung, die auch die Möglichkeit bietet, Mitarbeiter mit hoher Reisetätigkeit ohne dauerhafte Internetanbindung mühelos in den globalen Planungsprozess einzubinden.

ERGEBNISSE

Ein integriertes Planungstool, das eine einheitliche Analyse und Planung der gesamten Unternehmensprozesse ermöglicht, mit der Besonderheit eines Moduls zur Offlineplanung. So können auch Niederlassungen aus strukturschwachen Regionen ohne Internetanbindung in den Planungsprozess integriert werden. Damit wird eine einheitliche Planung und Analyse der gesamten Unternehmensprozesse weltweit ermöglicht. Es werden sämtliche Unternehmensplanungen wie beispielsweise Frachtkosten-, Umsatz-,

Personaleinsatz-, Energiekosten-, Rohstoffplanung, uvm. einheitlich abgedeckt. Durch intelligente Parametrisierung können auch komplexe Sachverhalte mit nur wenigen Klicks erfasst werden. Jede Eingabe wird durch Gültigkeitsprüfungen verifiziert und garantiert dadurch ein hohes Qualitätsniveau der erfassten Daten.

HIGHLIGHT

Mitarbeiter in abgelegenen Regionen erhalten eine aus CoPlanner exportierte Excel Datei mit den zu erfassenden Werten als Vorlage. In diese Datei geben sie die Plandaten ein und retournieren sie in die Unternehmenszentrale. Dort wird das Sheet via Standard-schnittstelle in den CoPlanner rückübernommen. Die Zuordnung der erfassten Werte zu den entsprechenden Organisationseinheiten sowie die einheitliche Währungsumrechnung in Euro erfolgt automatisch. Die „Checkfunktion“ überprüft die importierten Daten nach Vollständigkeit und Plausibilität. Falsche, fehlerhafte oder doppelte Datensätze können nicht übernommen werden. Dazu werden Daten, welche für die Offlineplanung bereits nach Excel exportiert wurden, unbearbeitbar. Erst nach dem Import dieser Datensätze mit neuen Planwerten können sie auch wieder in den Planungszyklus integriert werden.

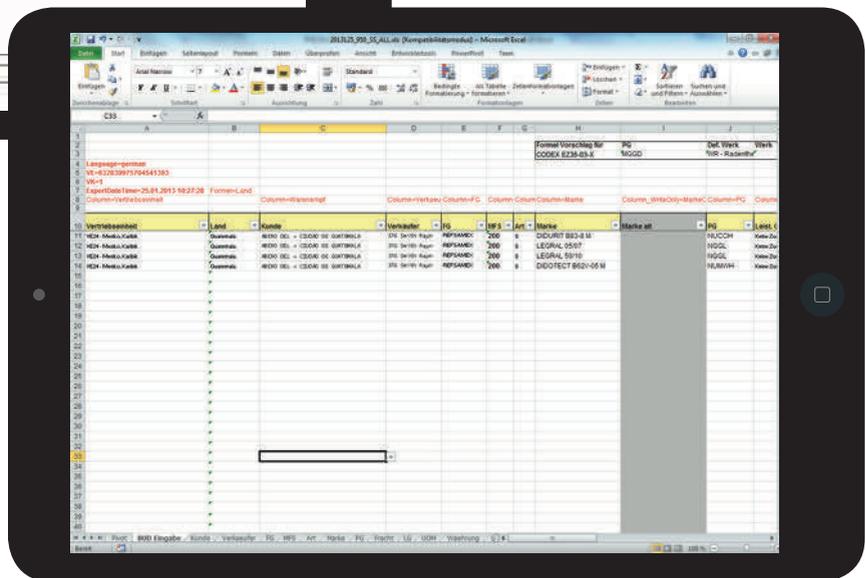
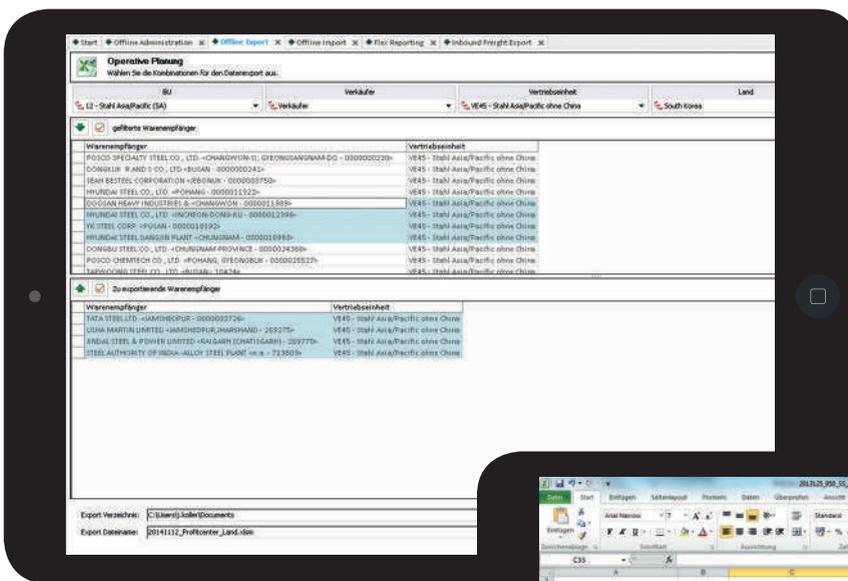
“

IN UNSEREM DYNAMISCHEN MARKTUMFELD IST ES FÜR UNS BESONDERS WICHTIG, DASS SICH DAS SYSTEM DEN WANDELNDEN UNTERNEHMERISCHEN GEgebenHEITEN KURZFRISTIG ANPASSEN KANN. COPLANNER HAT DIES IN DEN VERGANGENEN JAHREN DURCH DIE INTEGRATION VERSCHIEDENSTER SYSTEMERWEITERUNGEN BEWIESEN.

“

Wir haben mit CoPlanner einen kompetenten und zuverlässigen Partner an unserer Seite, welcher kurzfristig zusätzliche Anforderungen implementiert und welchem wir vollständig vertrauen.

MAG. MARCUS MEZERA
HEAD OF CONTROLLING



RHI AG

BRANCHE: PRODUKTION
MITARBEITER: 8.285
STANDORT: WIEN
UMSATZ: € 1.754,70 MIO.

WIE ERFOLG UND RENTABILITÄT SICHTBAR WERDEN

DAS INTEGRIERTE PLANUNGSMODELL DER RAIFFEISEN INFORMATIK GMBH

HERAUSFORDERUNG

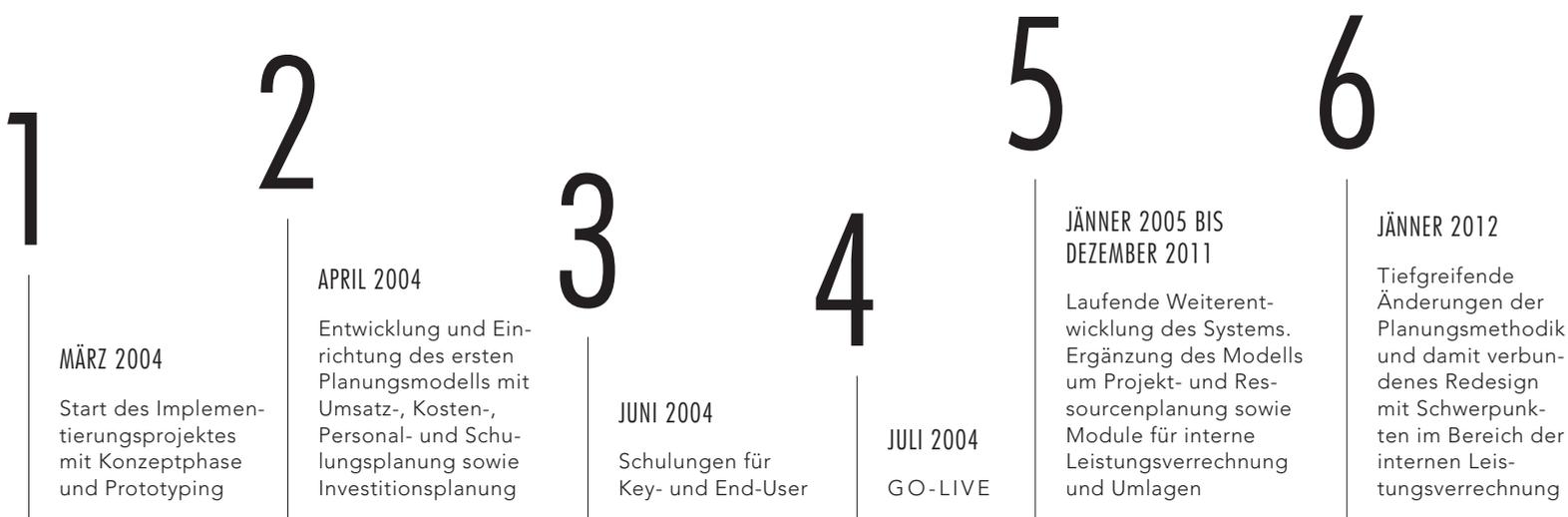
Die Raiffeisen Informatik ist einer der führenden IT-Dienstleister Österreichs. Von Blackberry, Output Services bis hin zu klassischem Serverhosting werden Leistungen aus einer Hand angeboten. Dabei sind Sicherheit und Vertraulichkeit neben dem Einsatz modernster Technologien wesentliche Kriterien. Diese Standards werden auch vom Controlling gelebt, das die umfangreichen Planungsprozesse seit 2004 mit CoPlanner umsetzt.

ERGEBNISSE

Bereits im ersten Schritt wurde ein umfassendes Planungsmodell entwickelt, das neben der integrierten Unternehmensplanung auch über eine eigene Planung von Schulungen und Seminaren sowie ein umfassendes Reporting verfügt. Seitdem erfolgte der kontinuierliche Ausbau der Systemlandschaft. Ein wesentlicher Schritt war die Integration der Planung von Ressourcen, internen Leistungen und Projekten. Auf diesen Daten setzt die 2012 neu gestaltete Leistungsverrechnung auf. Diese ermöglicht neben der Herleitung des Fremdpersonalbedarfs auch die Darstellung des Deckungsbeitrags nach Geschäftsbereichen und stellt ein zentrales Steuerungsinstrument für die Unternehmensführung dar.

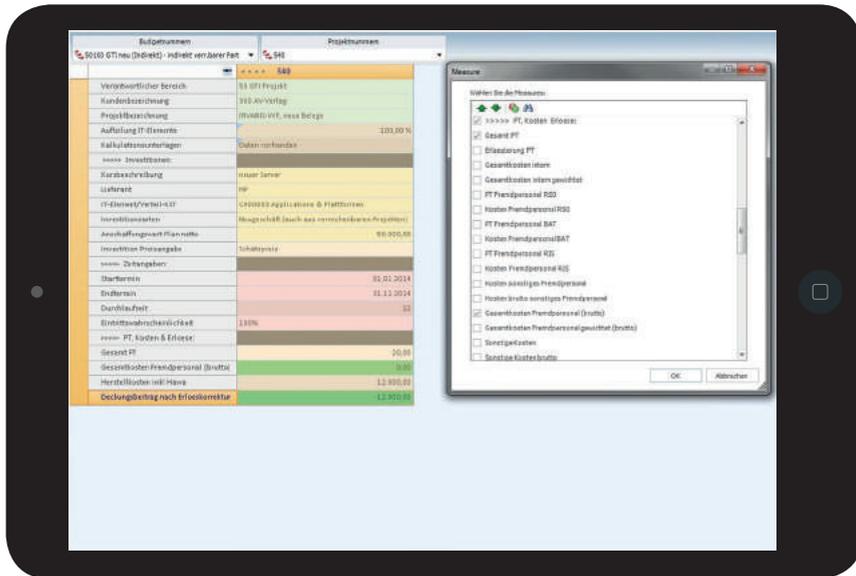
LESSONS LEARNED

Diese innovative Weiterentwicklung war die richtige Entscheidung, um die Zusammenhänge des komplexen Modells zu entflechten und die neuen Berechnungen auf eine transparente Basis zu stellen. Auch die Bereinigung der Stammdaten brachte deutlich mehr Übersicht. Die neue Leistungsverrechnung wurde zuerst im Planungstool umgesetzt. Aufgrund der Flexibilität des Tools und des agilen Implementierungsansatzes konnte das Konzept im Live-Betrieb erprobt und verfeinert werden. Erst nach diesen wertvollen Erfahrungen erfolgte die Umstellung auch im ERP-System.



RAIFFEISEN INFORMATIK GMBH

BRANCHE: IT-DIENSTLEISTUNGEN
 MITARBEITER: CA. 3000
 STANDORT: WIEN
 UMSATZ: € 1.847,76 MIO.

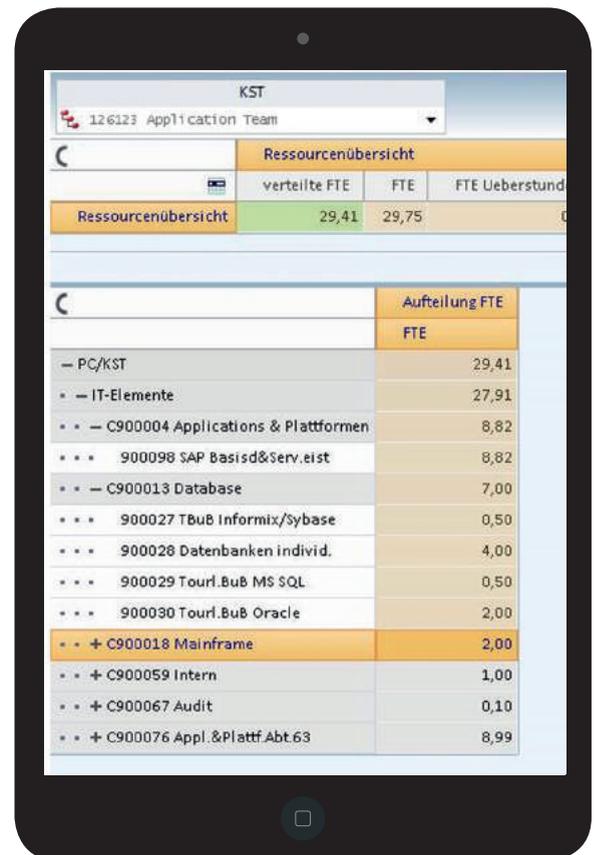


HIGHLIGHT: Welchen Beitrag am DBI in einem Geschäftsbereich liefert ein gehosteter Server?

Die Antwort auf die Frage gibt das integrierte Planungsmodell von Raiffeisen Informatik. Auf Knopfdruck ist ersichtlich, ob sich eine Dienstleistung wie z.B. ein Serverhosting rechnet. Die Ergebnisse von Erfolgs-, Projekt- und Ressourcenplanung bilden die Basis für die mehrstufigen Umlageverfahren und folgenden Leistungsverrechnungen. IT-Elemente werden über Mengengerüste und Preise zu IT-Services gebündelt. So setzt sich z.B. das IT-Service „Serverhosting“ aus den einzelnen IT-Elementen „Hardware“, „Software“ und „Wartung“ zusammen. Simulationen wie Änderungen bei Primärkosten können auf Knopfdruck generiert und so schnell eruiert werden, welche Leistungen in welchem Ausmaß zum Unternehmenserfolg beitragen.

MIT COPLANNER SIND WIR NUN ERSTMALS IN DER LAGE, DIE RENTABILITÄT UNSERES LEISTUNGSANGEBOTES ZU ANALYSIEREN UND DIESES AUCH NACH FINANZIELLER WIRKSAMKEIT AUSZURICHTEN. DIES HAT SICH AUCH POSITIV AUF UNSEREN UNTERNEHMENSERFOLG AUSGEWIRKT.

NORBERT SCHÜLLER
 LEITER FINANZCONTROLLING



WENN MONATE NICHT AUSREICHEN

PLANUNG AUF WOCHENBASIS BEI DER TKV GMBH

HERAUSFORDERUNG

Die Tierkörperverwertung, ein Unternehmen der VIVATIS Holding AG, verfolgt mit drei österreichischen Standorten den Zweck der Entsorgung, Aufbereitung und Verwertung tierischer Nebenprodukte, die nicht als Nahrungsmittel verwendet werden. Im Rahmen eines komplexen, aus unzähligen Teilprozessen bestehenden Produktionsprozesses, werden etwa 300.000 Jahrestonnen tierischer Rohwaren zu Fertigprodukten verarbeitet. Diesen komplexen Planungsprozess gilt es abzubilden und eine effiziente, standortübergreifende Produktions-, Absatz-, Kosten und Personalplanung zu realisieren.

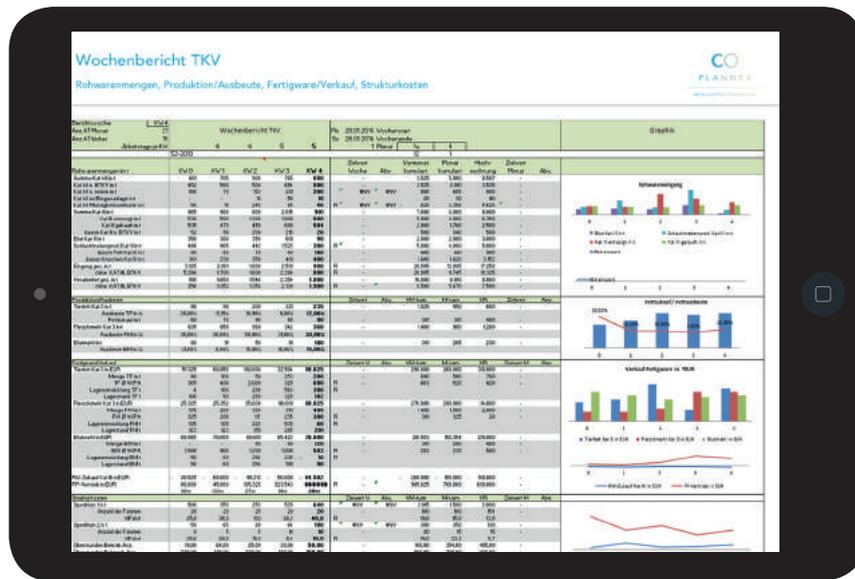
ERGEBNISSE

Um die Fertigproduktplanung möglichst effizient zu gestalten, werden die entsprechenden Daten auf Jahresbasis ermittelt. Die Verteilung auf die Planmonate bzw. -tage erfolgt aufgrund der hinterlegten Saisonverteilung. Dafür werden im ersten Schritt automatisiert alle Arbeitstage ermittelt und danach die prozentuelle Verteilung der Gesamtmenge auf die Produktionstage aus dem IST errechnet. Diese Saisonverteilung wird als Richtwert übernommen und kann im späteren Prozess adaptiert werden. Das BI-Tool bildet somit die einzelnen Verarbeitungsschritte des hochkomplexen Produktionsprozesses vollständig und

individuell ab. Das umfassende Reportingmodul ermöglicht ein tagesaktuelles und standortübergreifendes Berichtswesen. Das integrierte Data Warehouse kombiniert Daten aus dem Planungsmodell und realisiert auf Knopfdruck tagesaktuelle Soll-Ist-Vergleiche. Eine individuelle Darstellung der Produktions- und Vertriebsdaten je Unternehmen und Woche verschafft den Verantwortlichen einen schnellen Überblick.

HIGHLIGHT

Der komplexe Produktionsplanungsprozess beginnt bei den entsorgten tierischen Nebenprodukten (Rohwaren), welche in unterschiedlichen Mengenkomponten verarbeitet und in weiterer Folge zu handelsüblichen Fertigprodukten für diverse Absatzmärkte (Heimtiernahrung, Düngemittel, chemische Industrie) – einer Rezepturenplanung ähnlich – aufbereitet werden. Ein Spezifikum dabei ist der Erlösaspekt durch die Rohwarenentsorgung. Hierbei kommt es durch unterschiedliche Wertigkeiten der Rohware (seit BSE im Jahr 2001 werden drei Risikoklassen unterschieden) zu Entsorgungserlösen sowie auch zu Zukaufskosten. Gleiches gilt auch für die Absatzseite, hier können ebenso neben Erlösen auch Entsorgungskosten für Fertigprodukte entstehen. Die Abbildung dieser bidirektionalen Zahlungsströme war eine weitere Herausforderung an die BI-Lösung.



“
FÜR UNS HAT SICH DURCH DIE COPLANNER-IMPLEMENTIERUNG DER GESAMTE PLANUNGS-PROZESS DEUTLICH VERBESSERT UND DER ZEITAUFWAND ERHEBLICH VERRINGERT.
 ”

Sämtliche unternehmensindividuelle Spezifikationen wie unsere saisonellen Schwankungen oder die bidirektionalen Zahlungsströme konnten im CoPlanner abgebildet und somit in den Planungsprozess integriert werden. Dadurch sparen wir uns wertvolle Zeit und Ressourcen.

DI (FH) JOSEF RUPP
 LEITER CONTROLLING

TKV GMBH

BRANCHE: VERWERTUNG & PRODUKTION
 MITARBEITER: 220
 STANDORTE: GABERSDORF (ST),
 REGAU (OÖ), UNTERFRAUENHAID (B)
 UMSATZ: € 55 MIO.

UNSERE ENTWICKLER



MIT ERFAHRUNG UND KOMPETENZ ENTWICKELN UNSERE
SOFTWARE-EXPERTEN DIE PASSENDEN LÖSUNGEN FÜR SIE.



Derzeit zur Weiterbildung in New York.

VERNETZTE DATEN AUF EINEN BLICK

MULTIDIMENSIONALES VERTRIEBS- UND AUFSICHTSRAT- REPORTING BEI DER ZELLSTOFF PÖLS AG

HERAUSFORDERUNG

Zellstoff Pöls ist in der Herstellung von Zellstoff und Papier tätig. Die Anforderung an das Projekt war es, den gesamten dezentralen Planungsprozess im Co-Planner abzubilden. Das erforderte eine multidimensionale Vertriebsplanung unter der Berücksichtigung von diversen Erlöschmälerungen, welche auch die Kostenstellenplanung, die Energiekostenplanung (Ökostromrückgewinnung), die Holzeinkaufsplanung, die Personalplanung sowie die Bilanz- und Finanzplanung vollständig integriert abbildet.

ERGEBNISSE

Aus SAP werden monatlich die Vertriebs- und Finanzdaten vollautomatisch übernommen. Dabei werden Erlöse und

Mengen unter der Berücksichtigung von Marktpreisen stufenweise bis zum DB II geplant. Die Marktpreise werden zentral in den unterschiedlichen Währungen erfasst und automatisch umgerechnet. Neben den Markt- können auch Fixpreise je Kunde hinterlegt und Referenzwerte aus dem Ist oder aus Referenzplänen wahlweise auf Monatsbasis übernommen werden. Zudem werden sämtliche Lagerbewegungen berücksichtigt. Durch die Datenbanklösung ist man zum einen in der Lage, blitzschnell auf die Mengen- und Preissensibilität des Absatz- wie auch des Beschaffungsmarktes (Holzeinkauf) zu reagieren. Detaillierte Anpassungen im Mengen- oder Preisgerüst lassen sich blitzschnell simulieren, um erwartete Marktveränderungen zu antizipieren. Zum anderen erleichtert die Verschachtelung unterschiedlichster Dimensionen

eine multidimensionale OLAP-Analyse und Auswertung nach beliebigen Dimensionen.

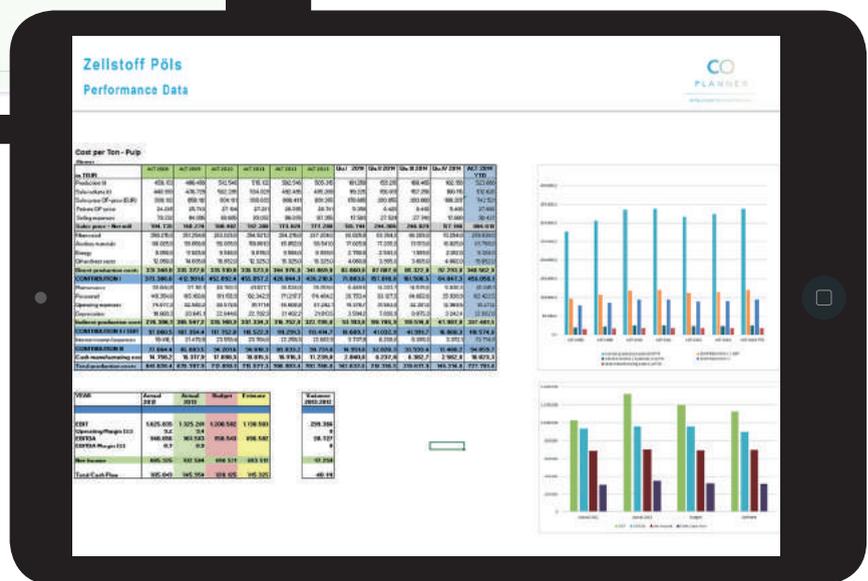
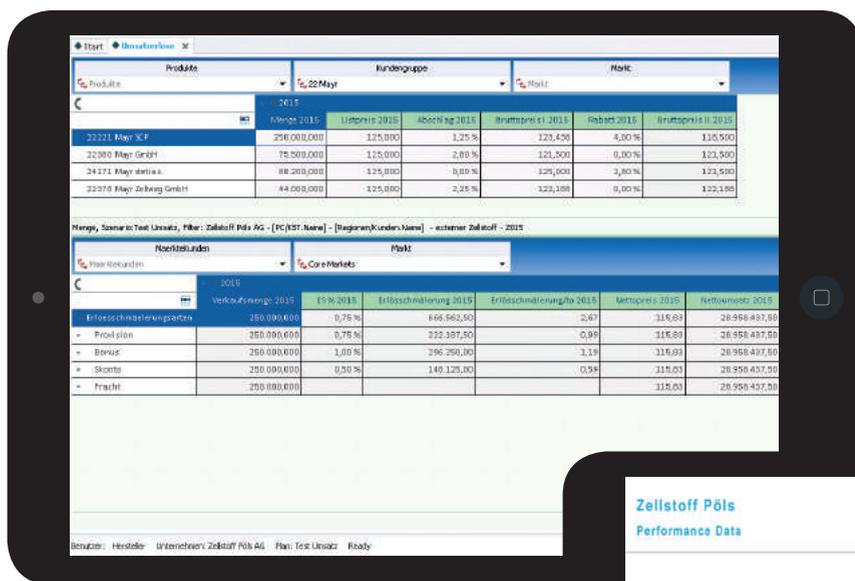
HIGHLIGHT

Das multidimensionale Monatsreporting bietet unzählige Auswertungsmöglichkeiten, welche aus dem CoPlanner auf Knopfdruck erstellt werden können. Der Aufbau der Berichte wird von den Verantwortlichen selbst festgelegt und internen Anforderungen angepasst. So gibt es z.B. spezielle, konzentrierte Berichte für den Aufsichtsrat, die vor allem einen schnellen Überblick zu den wichtigsten Kennzahlen und der finanziellen Wirksamkeit des Unternehmens bieten. Für die Kostenstellenverantwortlichen werden hingegen auf Knopfdruck detailliertere Reports generiert.

MIT COPLANNER WURDE UNSER GESAMTES BERICHTSWESEN WESENTLICH EFFIZIENTER GESTALTET. FRÜHER BENÖTIGTEN WIR FÜR DIE BERICHTSERSTELLUNG FÜR DIE JEWEILIGEN ABTEILUNGEN/ VERANTWORTLICHEN MEHRERE TAGE UND TROTZ AUFWENDIGER MANUELLER PLAUSIBILITÄTSPRÜFUNGEN WAR DAS ZAHLEN-MATERIAL DES ÖFTEREN UNZUVERLÄSSIG.

Mit CoPlanner konnten wir ein individuelles und zuverlässiges, monatliches Berichtswesen in unserem Unternehmen verankern. Wir sind nun in der Lage, unsere Berichte selbst zu gestalten und jederzeit individuell zu erweitern. In wenigen Stunden werden aussagekräftige Reports für die einzelnen Abteilungen in unterschiedlichen Detaillierungsgraden aufbereitet. Unser Informations- und Wissensmanagement hat sich dadurch wesentlich verbessert.

MAG. INGRID GRUBER
LEITERIN RECHNUNGSWESEN UND CONTROLLING



ZELLSTOFF PÖLS AG
BRANCHE: PRODUKTION
MITARBEITER: 400
STANDORT: PÖLS
UMSATZ: € 215 MIO.

FLEXIBEL UND MULTIDIMENSIONAL

DETAILLIERTE ABSATZPLANUNG BEI SCHLUMBERGER WEIN- UND SEKTKELLEREI GMBH

Die Unternehmensgeschichte beginnt 1842 mit dem Gründer Robert Schlumberger, der als einer der ersten Österreicher weißen Schaumwein nach Art des französischen Champagners herstellte. Heute ist Schlumberger ein führendes Unternehmen für Sekt und Kräuterspirituosen in einer Branche mit sehr speziellen Merkmalen:



Diese Branchenspezifität sowie ein äußerst vielfältiges, aus über 8.000 Artikeln bestehendes Produktsortiment sind ausschlaggebend für eine komplexe Unternehmenssteuerung, welche eine genaue Planung, Abrechnung und Analyse – vor allem in der Produktionsplanung – erfordert.

ERGEBNISSE

Das Geschäftsjahr beginnt im April, im Jänner wird das Budget und Ende Oktober eine Hochrechnung erstellt. Darüber hinaus gibt es eine rollierende Planung des Vertriebs. All diese Planungen werden im CoPlanner als zentrales Budgetierungssystem abgebildet. So kann schnell auf Marktdynamiken, saisonale Schwankungen oder politische Einflüsse wie die Schaumweinsteuer reagiert werden. Die Integration neuer Artikel in das System und folglich auch in die Planungsergebnisse wird dadurch erleichtert.

Ein besonderes Highlight ist die detaillierte Absatzplanung: Hierbei wird rollierend auf aggregierter Ebene der Verkauf aller vertriebenen Produkte geplant, in ein automatisiertes Dispositionssystem als Szenario eingespielt und die Produktion entsprechend danach ausgerichtet. Aktionen und Werbemaßnahmen können als marketing- bzw. vertriebsrelevant erfasst werden. Überproduktionen und ein unerwünschter Aufbau der Lagerbestände gehören der Vergangenheit an.

LESSONS LEARNED

Je höher der Automatisierungsgrad, desto wichtiger wird die Datenqualität in einer BI-gestützten Planungsumgebung. Der CoPlanner unterstützt das Haus Schlumberger durch zusätzliche Kontrollmechanismen wie z.B. kundenspezifische Check-Berichte, um eine hohe Datenqualität sicherzustellen und das perfekte Zusammenspiel von Liter-, Preis- und Kostenplanung sowie dem Ergebnis der Deckungsbeitragsrechnung zu gewährleisten.

„
VOR DER EINFÜHRUNG DES COPLANNERS HABEN WIR MIT EXCEL GEARBEITET. HIER WAR DIE MULTIDIMENSIONALITÄT NICHT IN DEM AUSMASS VORHANDEN, WIE SIE DERZEIT MÖGLICH IST. DIE VERSCHIEDENEN EXPORTMÄRKTE, KUNDEN UND DIE VIELZAHL UNSERER PRODUKTE HABEN DIE GRENZEN VON EXCEL GESPRENGT.
 „

Außerdem war uns wichtig, dass das Wissen nicht an einzelnen Personen hängt, sondern in einem guten System eingebettet ist. Unsere Wahl fiel auch deshalb auf CoPlanner, da neben dem Kostenaspekt, der natürlich auch eine Entscheidungsrolle spielte, vor allem die Benutzerfreundlichkeit, der technische Standard und die Zukunftsträchtigkeit von System und Unternehmen für uns ausschlaggebend waren. Mit der CoPlanner-Implementierung wurden unsere Möglichkeiten klar erweitert und unsere Planungsgenauigkeit und –effizienz hat zugenommen.

MAG. WOLFGANG SPILLER
 VORSTAND FÜR FINANZEN, IT UND BETEILIGUNGEN

SCHLUMBERGER WEIN- UND SEKTKELLEREI GMBH

BRANCHE: PRODUKTION
 MITARBEITER: 219
 STANDORT: WIEN
 UMSATZ: € 228,20 MIO.

DEN CASHFLOW STETS IM AUGEN BEHALTEN

DIE KURZFRISTIGE LIQUIDITÄTSPLANUNG BEI DER WEGRAZ GESELLSCHAFT FÜR STADTERNEUERUNG UND ASSANIERUNG M.B.H.

HERAUSFORDERUNG

Die WEGRAZ ist seit 1974 erfolgreich in der Immobilien-Projektentwicklung tätig und besteht mittlerweile aus 19 Unternehmen. Zum Leistungssortiment zählen neben Revitalisierungsprojekten auch Neubauten in den Bereichen Wohnen, Handel, Gewerbe und Industrie. Die Besonderheit bzw. Schwierigkeit in der Planung der Immobilienprojekte liegt in deren Heterogenität: Jedes Immobilienprojekt ist gänzlich individuell, eine BI-Lösung muss demnach die individuelle und projektorientierte Planung unterstützen. Eine weitere wesentliche Anforderung ist die Realisierung einer mittelfristigen Finanzplanung und eines kurzfristigen Liquiditätsmanagements. Auf Knopfdruck sollen die zeitnah zur Verfügung stehenden Zahlungsmittel eruiert werden können.

ERGEBNISSE

Die individuelle Projektplanung wird durch das zentrale Modul – die Projektbudgetie-

rung unterstützt. In diesem spezifischen Planungsmodul werden je Projekt die unterschiedlichen Projektkostenarten durch die Projektverantwortlichen auf Quartals-ebene geplant. Dabei werden die für das Unternehmen spezifischen Erlöse (Miet-, Betriebskostenerlöse etc.) und Aufwendungen (Betriebsaufwendungen, Instandhaltungsaufwendungen etc.) geplant. Alle weiteren, in eigenen Modulen geplanten Kostenarten wie Investitionen und Zinsen fließen in diese zentrale Planungs-
maske ein.

HIGHLIGHT

Die wöchentliche Liquiditätsplanung basiert auf aktuellen Kontoständen und erfolgt für jedes Unternehmen separat für zehn Wochen im Voraus. Ausgangspunkt ist ein beliebiger Referenzplan (Budget, Forecast, etc.), aus welchem die Daten als Vorschlagswerte übernommen werden und gemäß den vordefinierten Kriterien (bestimmter Tag des Monats, Gleichverteilung, etc.) auf die einzelnen Wochen verteilt werden. Der Anwender hat stets die Mög-

lichkeit, diese Vorschlagswerte zu überschreiben, um zeitnah auf cash-relevante Veränderungen reagieren zu können. Als Ergebnis erhält der Verantwortliche den Liquiditätsbedarf bzw. -überschuss, auf dessen Basis die Liquiditätssteuerung erfolgt.

WEGRAZ GESELLSCHAFT
FÜR STADTERNEUERUNG UND
ASSANIERUNG M.B.H.

BRANCHE: PROJEKTENTWICKLUNG
IM IMMOBILIENBEREICH
MITARBEITER: 14
STANDORT: GRAZ
UMSATZ: € 10 MIO.

UNTERNEHMENS- PLANUNG IM WANDEL DER ZEIT

INTEGRIERTE FINANZ- UND LIQUIDITÄTSPLANUNG BEI DER KARASTO ARMATURENFABRIK OEHLER GMBH

HERAUSFORDERUNG

Die KARASTO Armaturenfabrik Oehler GmbH und das eingetragene Markenzeichen GEKA stehen für Qualität, Liefertreue und Engineering. Karasto beliefert den Fachgroßhandel in den Segmenten Technischer Handel, Gartenbedarfsgroßhandel, Eisenwarengroßhandel, Sanitär- und Baustoffzubehörhandel. In den letzten Jahren wurde die Entwicklungsabteilung gezielt ausgebaut (3D-Konstruktion und Rapid-Prototyping). Neben dem Standardprogramm bietet KARASTO somit auch kundenspezifische Entwicklungen sowie Konzepte für „Private Labelling“ und auf Wunsch auch unterschiedliche logistische Konzepte an. Aufgrund zunehmender Komplexität des Geschäftes, erhöhter Kundenanforderungen und des gestiegenen Wettbewerbs bestand für KARASTO die Notwendigkeit, die Absatz- und Unternehmensplanung in Form einer integrierten Geschäftsplanung neu aufzubauen.

ERGEBNISSE

Die äußerst komplexe artikel- und kundenbezogene Absatzplanung sowie die Einkaufsplanung werden in einem BI-Tool durchgeführt. Anschließend werden die Daten in den CoPlanner auf Monatebene eingespielt. Die Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung wird aus Microsoft Dynamics NAV eingelesen. So kann die integrierte und sehr detaillierte Finanz- und Liquiditätsplanung im CoPlanner begonnen werden. Die jährliche Aufwandplanung mit den Budgetinhabern wird durchgängig mit der Excel-Integration von CoPlanner durchgeführt und automatisch in die Datenbank von CoPlanner eingespielt. So gestaltet sich der Planungsprozess integriert, flexibel, einfach und sehr schnell. Das Management-Reporting im CoPlanner und die Integration im BI-Tool helfen bei detaillierten Auswertungen.

HIGHLIGHT

Durch die Möglichkeiten einer dimensionsgeführten Planung (Buchungsmerkmale) sind sehr detaillierte Projektplanungen im CoPlanner möglich. Für die Cashflow-Planung werden alle Zahlungsdaten anhand von realen Zahlungsterminen der Debitoren sowie Kreditoren aus Microsoft Dynamics NAV eingelesen und in der Planung verarbeitet. Ebenso fließen aus Microsoft Dynamics NAV alle offenen Bestellungen sowie offene Aufträge als Information in die Cashflow-Berechnung ein. Durch die Integration von CoPlanner in das BI-Tool sind wir in der Lage, vielschichtige und damit aussagekräftige Reports aus dem CoPlanner zu erstellen und daraus entsprechende Maßnahmen abzuleiten. (Budgetübersichten der einzelnen Abteilungen)

"

DURCH DEN EINSATZ DES COPLANNER KONNTEN WIR ERSTMALS IN UNSEREM UNTERNEHMEN EINE INTEGRIERTE GESCHÄFTSPLANUNG, BESTEHEND AUS GUV, BILANZ UND CASHFLOW ERSTELLEN. DER GESAMTE PLANUNGSPROZESS KONNTE BEI VERBESSERTER QUALITÄT UND AUSSAGEKRAFT (INTEGRIERTE GESCHÄFTSPLANUNG) WESENTLICH VEREINFACHT WERDEN.

"

Das Planungstool CoPlanner unterstützt unser Unternehmen bei allen strategischen Entscheidungen. Wir konnten all unsere gestellten Anforderungen, wie z.B. unsere Hauptforderung nach einer integrierten Geschäftsplanung, aber auch das Abbilden von saisonalen Schwankungen im Verkauf und deren Auswirkungen im Einkauf (Chinese New Year) und auf die Liquidität, im CoPlanner umsetzen.

WOLFGANG UNGER
LEITER CONTROLLING

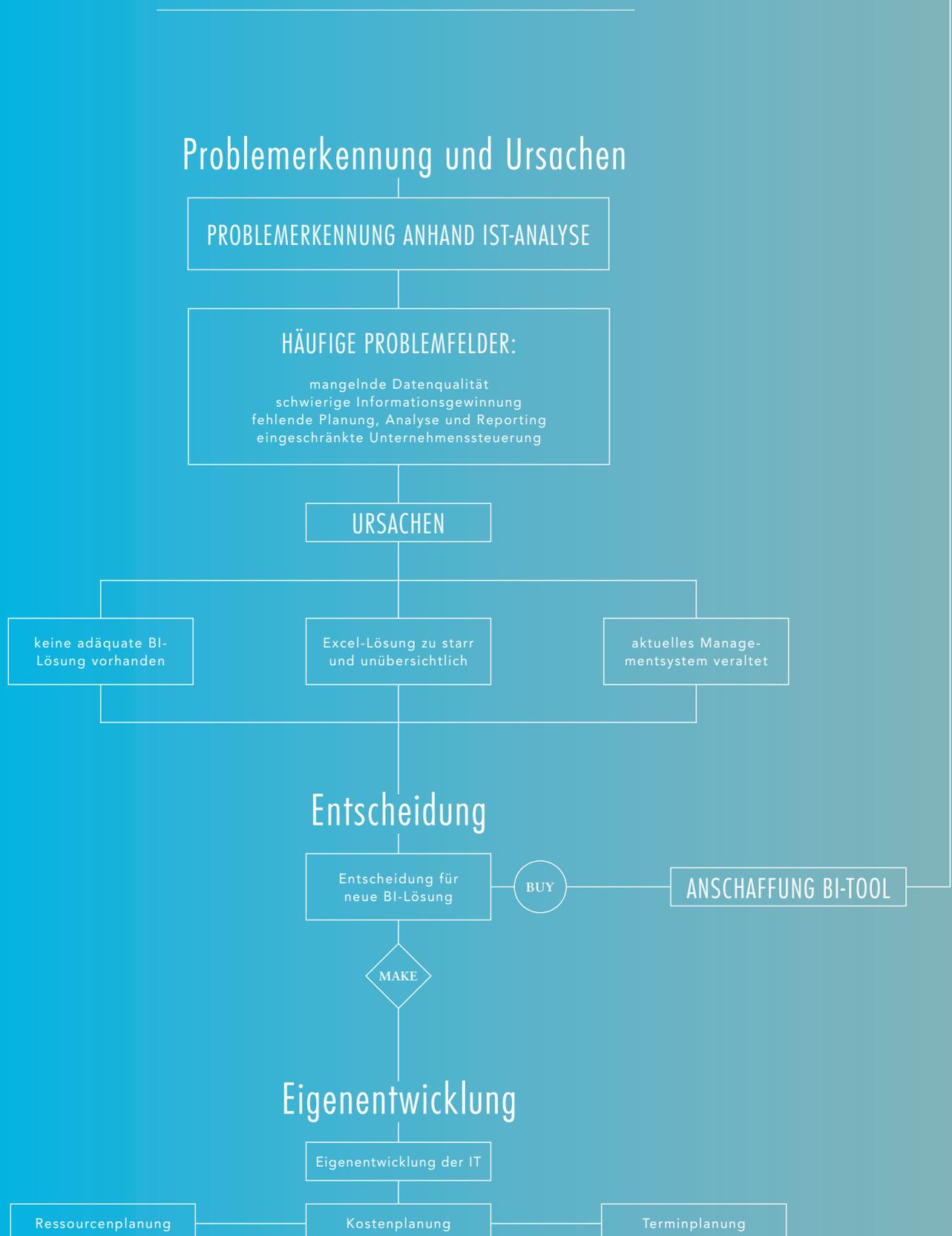
Zeit	Wert	2015	2015 Quartal 1	2015 Quartal 2	2015 Quartal 3
Cash-Anfangsbestand		2.385.000	2.000.000	800.000	585.000
+ Cash-Flow aus der Betriebsstätigkeit					
+ Cash-Flow aus der Investitionsstätigkeit					
+ Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit					
Cash-Endbestand		2.385.000	2.000.000		
- Cash-NAV		1.900.000	800.000	800.000	300.000
+ Verkauf geliefert nicht fakturiert		10.000	10.000		
+ Verkauf fakturiert aber offen		1.700.000	2.500.000	1.700.000	20.000
+ Verkauf Offene Aufträge		2.100.000	200.000		
+ Einkauf geliefert nicht fakturiert		-100.000	-100.000		
+ Einkauf fakturiert aber offen		-200.000	-300.000		
+ Einkauf Offene Bestellungen		-1.100.000	-100.000		
+ Cash-Bankstatus		30.000.000			

Planstrukturname	2015	2015 Quartal	2015 Quartal	2015 Quartal
1100-Phytkont				
1600-BV-Bank akt.				
1810-Commerzbank (grün)	2.000.000,00	2.000.000,00		
1815-Commerzbank Fremdwährung	1.000.000,00	1.000.000,00		
1816-Commerzbank Festgeld				
1817-Commerzbank Überbrückungskr.				
1818-Commerzbank Geldmarktkredit				
1820-BV-Bank	1.000.000,00	1.000.000,00		
1821-BV-Bank Fremdwährung	2.000.000,00		2.000.000,00	
1822-BV-Bank Festgeld	1.000.000,00		1.000.000,00	
1823-BV-Bank Geldmarktkredit	1.000.000,00	1.000.000,00		

KARASTO ARMATURENFABRIK
OEHLER GMBH

BRANCHE: PRODUKTION
MITARBEITER: 43
STANDORT: BACKNANG

AUSWAHLPROZESS ZUR ANSCHAFFUNG EINER BI-LÖSUNG



PLANEN IM ALLTAG



ALS JOSEF K. EINES MORGENS DIE AUGEN AUFSCHLUG, VERSPÜRTE ER EIN DRINGENDES BEDÜRFNIS NACH FORTBEWEGUNG. DER HAUPTANTRIEB DES HERRN K. WAR BISLANG SEINE SPONTANEITÄT GEWESEN, AUCH WENN ER SICH DIESER TATSACHE NUR SELTEN BEWUSST WAR.

VON
WOLFGANG KÜHNELT



„ER HATTE NUN ENDGÜLTIG KEINE AHNUNG, WAS ER WOLLTE.“

Dass andere Menschen sich Wochen, vielleicht sogar Monate, darüber den Kopf zerbrechen, wie sie ihre Wünsche und Bedürfnisse am besten, am nachhaltigsten und wohl auch am wirtschaftlichsten befriedigen könnten, war K. schlichtweg unverständlich.

Kurzentschlossen wie er war, ging er schnurstracks zum nächsten Autohändler. Ein junger Mann im dunklen Anzug begrüßte ihn freundlich und fragte nach seinem Begehren. „Ein Auto natürlich“, sagte K. und lächelte nachsichtig. „Und zwar am besten gleich jetzt und vor allem hier!“ Der Verkäufer aber gab sich damit nicht zufrieden. Zwei Türen oder vier? Allrad oder Vorderradantrieb? Diesel oder Benzin? Ein E-Auto vielleicht? Kombi oder Cabrio? Rot oder silber oder schwarz oder weiß? Eine großzügige Familienkutsche oder lieber ein sportliches Modell? Klimaanlage? Navi? Alufelgen?

— Josef K. war hoffnungslos überfordert. Nachdem er die erste Fragenetappe ratlos hinter sich gebracht hatte, stiefelte er ziellos durch das Autohaus, ihm auf den Fersen der Verkäufer. Nach gefühlten zwei Stunden war er in zwölf Modellen Probe gesessen, hatte unzählige Motorhauben geöffnet, ein halbes Dutzend Kofferräume inspiziert und sich mehrmals das jeweilige Armaturenbrett haarklein erklären lassen. Nach einer weiteren

Stunde war er sicher: Er hatte nun endgültig keine Ahnung, was er wollte. Als er das Autohaus verließ, hinter sich einen verzweifelt grimassierenden Verkäufer, der gerade sehr vehement seine Berufswahl hinterfragte, traf Josef K. seinen Freund Johann O. Wie, wo und warum sich die beiden einst angefreundet hatten, wusste keiner mehr so recht. Tatsache war: Ihre Verschiedenheit schweißte sie zusammen. O. war sogar sehr verschieden, jedenfalls aus Sicht von K.

— O. überließ nämlich nichts dem Zufall, er plante gewissenhaft.

Als er den verzweifelten K. sah, wusste er sofort, was los war. „Hör zu, mein Freund, wenn du dich nicht gründlich auf so einen Kauf vorbereitest, dann gehst du auch nächstes Jahr noch zu Fuß“, sagte er in entschiedenem Tonfall. „Schieb das jetzt nicht auf die lange Bank, sondern geh nach Hause, überleg dir, was du willst und dann kommst du morgen wieder und kaufst. Und zwar genau das, was du brauchst.“

Am nächsten Tag ging K. wieder ins Autohaus und erwarb bei einem etwas älteren Verkäufer in dunklem Anzug tatsächlich ein: Auto. Es wurde zuerst in Ruhe ausgesucht. Es wurden Verträge unterschrieben. Es wurden Hände geschüttelt. Und am Ende fuhr K. lächelnd nach Hause. In einem Fahrzeug, das genau seinen Vorstellungen entsprach.

— Warum wir das alles erzählen?

Weil wir bei Coplanner sehr viel über Controlling und Business Intelligence wissen – aber naturgemäß wenig darüber, auf welcher Grundlage Sie Ihre Entscheidungen treffen. Wenn Sie also mit einem klaren Anforderungskatalog zu uns kommen, ersparen Sie uns unnötigen Aufwand – und sich selbst unnötige Kosten. Wie klingt das? Nach einem guten ...

... ENDE



Wolfgang Kühnelt | www.commercial.at

SOFTWARE- LÖSUNGEN NACH MASS

DIE STRUKTUR DIE SIE BRAUCHEN, DER
FREIRAUM DEN SIE VERLANGEN



CoPlanner ist Spezialist in den Bereichen Business Intelligence und Corporate-Performance-Management-Systeme und entwickelt seit 1989 individuelle, innovative Software-Lösungen in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Kunden, ergänzt durch Beratung und Schulung in Controlling und Informationstechnologie.

Unabhängig von Unternehmensgröße und Branche ist eine nachhaltige Entlastung der Anwender durch eine flexible, maßgeschneiderte Lösung und professionelle Unterstützung sowie uneingeschränkte Benutzerfreundlichkeit unser Ziel. Oberster Grundsatz dabei ist es, für unsere Kunden

einen nachhaltigen Mehrwert zu schaffen. Die Kompetenz unserer zielorientierten Mitarbeiter liegt in der langjährigen Erfahrung in den Bereichen Controlling, Finanzen, IT und Informationsmanagement. Partnerschaften haben bei uns einen zentralen Stellenwert: So sind wir bereits langjähriger Microsoft Gold Partner und erhalten damit die höchste Zertifizierung, die Microsoft vergibt. Als Kriterien für diesen Status gilt neben Kundenzufriedenheit die fachliche Zertifizierung der Mitarbeiter. Aber auch die Zusammenarbeit mit Unternehmen aus unserer Branche wie der Cubeware GmbH, LucaNet AG, Saxess Software GmbH und der syscon Unternehmensberatungsges.mmbH wird

kontinuierlich und partnerschaftlich gepflegt. Getreu unserem Grundsatz – die Struktur die Sie brauchen, der Freiraum den Sie verlangen – kombinieren wir unsere bewährten Business-Intelligence-Lösungen in drei Ausführungen (CoPlanner Smart Edition, CoPlanner Enterprise Edition, CoPlanner Framework Edition) mit individueller Flexibilität.

Unsere Kunden erhalten alles aus einer kompetenten Hand – wir sind zugleich Hersteller, Implementierungs- und Consultingpartner. Unser Schwerpunkt liegt im kundenindividuellen Customizing, je nach Wunsch können die BI-Lösungen auch komplett flexibel und entsprechend den Kundenanforderungen konzipiert werden.



